MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

417 (8.9.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-422452

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 417. Samstag, 8. September 1906. (1. Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 8. September 1906.

Ein nettes Kulturbild,

das für den wahren Charakter des Zentrums außerordentlich bezeichnend ist, wird uns in einer ultramontanen Versammlung in Lindlar, einem Dorfe im Kreise Wipperfürth dargeboten. Zu derselben Zeit nämlich, wo man in Essen in den üblichen Phrasen den konfessionellen Frieden pries, ließ man in Lindlar die Maske fallen. Kein Mittel war zu schlecht, es mußte herhalten gegen die Liberalen jener Gegend, die sich im „Oberbergischen Verein" organisiert haben. Nach einem Bericht der „Köln. Ztg." ergriff zunächst ein Franziskaner-Pater das Wort:

Hier in Lindlar ist es ja nicht so schlimm, und können die katholischen Männer und Jünglinge schon leicht zusammengebracht werden; aber ich wohne in einer Gegend, wo nicht nur Katholiken, sondern auch Protestanten, Juden, Heiden, Hottentotten und alles mögliche Gesindel sich befindet. Ich lobe den katholischen Glauben und kein anderer kann an ihn heranreichen. Seht den Protestantismus durch und Ihr werdet nichts dergleichen finden. Der Katholik ist durch sein Gewissen verpflichtet, Zentrum zu wählen. Ihr erinnert Euch doch noch der Schrecken des Kulturkampfes und auch jetzt wieder wird ein solcher Kampf entbrennen, der noch viel schlimmer ist wie der frühere. Schimpf und Schande über die, die das Zentrum bekämpfen! Ein Katholik muß zum Zentrum stehen. Der Kaiser selbst hat seine Hoffnung auf das Zentrum gesetzt. Den liberalen Parteien haben wir die heutige Mißwirtschaft zu verdanken. In Baden sieht man sie hübsch zusammen, Arm in Arm, die Nationalliberalen mit den Roten, die passen zusammen, „gleiche Brüder, gleiche Kappen"!

Hierauf ging der Pfarrer Scholl mit dem Programm des liberalen Volksvereins grausam ins Gericht. Seine Philippika klang folgendermaßen aus:

Keiner, der es mit seiner katholischen Religion ernstlich meint, darf ein derartiges Programm annehmen, denn dasselbe ist nicht nur glaubens- und religionslos, sondern geradezu gottlos! Volk Gewissensfreiheit! Wenn dieser Teil des Programms keine hohlen Worte, keine Phrasen sind, sondern wirklich ernstgemeint, dann erstreckt der O. V. etwas, wodurch der Mensch dann an kein Gebot mehr gebunden ist; er kann dann machen was er will. (Zwischenruf des Paters: „So'ne Sauerei!") Katholische Männer und Jünglinge! Könnt Ihr eine solche Freiheit anerkennen, ohne gleichzeitig eine Gotteslästerung zu begehen? Nie und nimmer! Wenn wir die Gewissensfreiheit haben, dann ist alles zu tun erlaubt. Außerdem wünscht der O. V. auch noch die religionslosen Schulen; überhaupt der Mischmasch scheint sein Ideal zu sein. Wir gründen einen anderen Verein und wollen ankämpfen gegen diese Bestrebungen. Der Wolf ist eingedrungen in die hiesige Gegend, aber der Hirt ist auch da, und ich stelle meinen Mann. Wo die Religion verlassen wird, da gibt es statt Menschen nur noch Tiger, Hyänen und weiß Gott was noch. Unser Programm ist: Wir sind katholisch und halten fest an unserm Glauben."

Das Finanzjahr 1905 und der preußische Staatshaushalt.

Das Ergebnis, das das Finanzjahre 1905 im Reiche gehabt hat, wird eine sehr günstige Wirkung auf den preußischen Staatshaushalt ausüben. Der Reichskanzler hatte auf Grund der ihm erteilten gesetzlichen Ermächtigungen Preußens Teilbeträge der Matrikularumlagen für 1904 und 1905 in Höhe von 10,3 und 32,6 Mill. Mark gestundet. Infolge des finanziellen Ergebnisses des Jahres 1904 im Reiche hatte sich der erstere Betrag auf 9,8 Mill. Mark ermäßigt, sodaß an Preußen vom Reiche insgesamt 42,4 Mill. Mark Matrikularumlagen gestundet waren. In den preußischen Staatshaushaltsetats für 1905 und 1906 waren die entsprechenden Summen reserviert worden, es war sogar, um den aus einer Hinzögerung sich ergebenden Eventualitäten zu begegnen, in den Etat für 1906 der Vermerk aufgenommen, daß die zur Deckung des gestundeten Teiles der Matrikularbeiträge für 1904 und 1905 reservierten Mittel zur Verwendung in die folgenden Jahre übertragen werden könnten. Nun sind einmal sämtliche gestundeten Matrikularbeiträge den Einzelstaaten infolge des Reichseinnahmeausfalles erlassen worden, es ist ihnen aber auch noch auf die nicht gestundeten und nicht durch Ueberweisungen gedeckten Matrikularumlagen ein Betrag von 6,2 Mill. Mark erstattet worden. Von diesem werden auf Preußen gemäß seines sonstigen Anteils an den Umlagen etwa drei Fünftel, also 3,7 Mill. Mark, entfallen sein. Man wird aus allen diesen Summen entnehmen können, wie beträchtlich der preußische Staatshaushalt entlastet werden wird. Auf die in Betracht kommenden Jahresabschlüsse des preußischen Staates wird somit der Finanzabschluß der Reichshauptkasse recht günstig einwirken.

Urkundenfälschung im Auswärtigen Amt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die „Freisinnige Zeitung" teilt in einem auch von dem „Berliner Tageblatt" übernommenen Artikel mit, daß ein Beamter des Auswärtigen Amtes, der sich der Urkundenfälschung schuldig gemacht hatte und verhaftet worden sei, jetzt auf Veranlassung seiner vorgesetzten Behörde auf seinen Geisteszustand untersucht werde, obwohl an einen Irrsinnsfall gar nicht zu denken sei. Wir stellen fest, daß beide Angaben falsch sind. Von dem Augenblicke an, wo sich die Staatsanwaltschaft mit der Angelegenheit befaßt, hat sich das Auswärtige Amt jeder Einmischung in das bei den zuständigen Gerichtsbehörden schwebende Verfahren enthalten. Tatsächlich ist der Beamte niemals verhaftet gewesen, und er befindet sich jetzt auf freiem Fuße. Was die Beobachtung des Geisteszustandes betrifft, so hat auf einen Antrag, den der Untersuchungsrichter, durch ärztliche Mitteilungen veranlaßt, gestellt hat, die zuständige Strafkammer einen Beschluß gefaßt, nach dem der Beamte sechs Wochen in einer geschlossenen Anstalt auf seinen Geisteszustand beobachtet werden soll. Hiermit entfallen alle Unterstellungen, die von der „Freisinnigen Ztg." bei der Mitteilung der falschen Angaben versucht worden sind.

Aus unseren Kolonien.

Unter dem Titel: „Die Eisenbahnen Ostafrikas" bringt das „Mouvement Geographique" einen Ueberblick über die deutsch-ostafrikanische Bahn, der folgende Ausführungen enthält: Eine lange Erfahrung in kolonialen Angelegenheiten und eine vollkommene Kenntnis der Aufgaben der Kolonialwirtschaft hatte den Engländern den Bau der Ugandabahn eingegeben. Die Deutschen, spät zur Kolonisierung gekommen, haben sich ungeheure Gebiete in Afrika zugelegt, sie legen aber eine unglaubliche Langsamkeit an den Tag, um sie zu verwerten. Deutsch-Ostafrika, das an Britisch-Ostafrika anstößt, bis an den Vittoriasee reicht, den Tanganika berührt, dem Bassin des Kongo benachbart ist, scheint alle Bedingungen einer raschen Entwicklung in sich zu schließen. Die Küste besitzt mehrere gute Häfen: Tanga, Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Kilwa, Lindi. Das Hinterland hat eine Bevölkerung von 3—4 Millionen Köpfen, eine Ansteigung des Landes in mehreren köstlichen Zonen, die verschiedene Pflanzen und verschiedene Kulturen hervorbringen, und ein Klima, bestrichen von dem Passatwinde, das eine glückliche Abwechslung der Jahreszeiten hervorbringt; endlich Landschaften von einem gewissen Reichtum, wie Usagara, Usambara usw. Forscher, Ingenieure und Publizisten empfehlen dort den Bau einer Eisenbahn. Man hat auch schon viele Pläne ausgearbeitet, man arbeitet, um sie zur Ausführung zu bringen, aber das deutsche Publikum enthusiasmiert sich nicht dafür. Da man keine kolonialen Traditionen hat, da die Lebensinteressen der nationalen Größe oder des deutschen Handels nicht in den afrikanisch. Besitzungen zu finden sind, hat man stets die kolonialen Unternehmungen mit Gleichgültigkeit behandelt. Gesellschaften bildeten sich, denen die Aktionäre fehlten. Auch der Reichstag, der den Kolonien wenig Vertrauen entgegenbrachte, zögerte lange, bis er eine Garantie bewilligte. In Deutschland herrschte die Ansicht, daß die geplante Bahn nur eine Geschäftssache wäre, daß die Größe der Nation, die Erhaltung ihres überseeischen Besitzes nicht direkt mit dieser Bahn verbunden wären, wie Großbritannien dies bei dem Bau der Ugandabahn voll anerkannt hatte. Jetzt geht der Bau der Bahn langsam vorwärts; in 4 bis 5 Jahren wird sie von Dar-es-Salaam nach Mrogoro gebaut, das sind 230 Kilometer. In 25 Jahren wird man bis an die Binnenseen gelangen. Die Engländer haben unterdessen den ganzen Handel des Viktoriasees an sich gezogen. Sonderbar, daß Deutschland, welches im Handel solche Fortschritte gemacht hat, nicht einsieht, daß Eisenbahnen in den Kolonien von höchstem Werte sind.

Kirche und Staat in Frankreich.

In Bestätigung früherer Meldungen wird mehrfach übereinstimmend gemeldet, die französische Bischofsversammlung habe beschlossen, daß die Kirche Frankreichs nichts anderes zu tun habe, als in ihren Stellungen zu verbleiben, und daß demzufolge auch nach dem 11. Dezember der Gottesdienst in den gegenwärtig dem Klerus zur Verfügung stehenden Gebäuden ausgeübt werden solle. Jeder Bischof werde diesen Widerstand gegen das Gesetz in der ihm gut scheinenden Weise organisieren. Die Bischöfe haben auch die Frage geprüft, in welcher Weise die Mittel zum Ankauf der Kirchen beschafft werden könnten, sobald der Staat dieselben den Gemeinden überlassen hätte.

Der „Temps" veröffentlicht eine Unterredung mit dem französischen Unterrichtsminister Briand über die Bischofsversammlung und die Frage der Kultusvereinigungen. Briand erklärte, er wäre sehr erstaunt, wenn die Bischöfe irreparable Lösungen angenommen haben sollten. Wie mit dem Himmel sei auch mit dem Papst ein Ausgleich möglich. Kein Gesetzestext verpflichte die Priester, den Kultusvereinigungen

---

Starrer Sinn.

Roman von L. Heidheim.

(Nachdruck verboten.)

56) (Fortsetzung.)

Eine fieberhafte Aufregung herrschte in der ganzen Stadt. Jeder erzählte die merkwürdige Geschichte von der endlichen Ergreifung des Betrügers anders, aber immer klang der Name des Assessors von Bissing in allen Tonarten des Lobes dazwischen.

Es war wirklich Tatsache: dem unermüdlichen Eifer des ehrgeizigen Mannes war es nach mehrfachen Mißerfolgen gelungen, die Fährte des schlauen Fuchses zu finden und ihr nachzuspüren, bis man ihn in einem kleinen Fischerdorfe verhaften konnte, wo er auf Hinnerk Bley wartete, den Mann von Mieke Bley, deren schwerer Rotwein Nils Jensen einst in schlimmer Stunde zu Stahlbergs bewußtem Mitschuldigen gemacht.

„Stahlberg ist verhaftet, und eine große Summe Geldes ist mit Beschlag belegt," jubelten die bis dahin ohne jede Hoffnung gewesenen Betrogenen.

Sollte man es glauben, daß ein großer Teil des so tief betrauerten Geldes, daß eine ganze Anzahl der wertvollsten Pläne — von denen man geglaubt, Stahlberg habe sie mit sich genommen — in einer versiegelten Eisenkiste bei der braven ehrlichen Mieke Bley versteckt und von dieser treulich für Stahlberg aufgehoben worden war?

Jetzt schien der geriebene Gauner es für an der Zeit zu halten, seinen Raub an sich zu nehmen.

Hinnerk Bleys öftere Bootfahrten und Reisen nach Holland und ein Brief an den schon Verdächtigen, den dieser unvorsichtigerweise verloren hatten, führten auf die Spur Stahlbergs, von dem Bissing bereits genau wußte, daß er in Holland erkannt worden war, sich aber schon wieder unsichtbar gemacht hatte, ehe man die Polizei herbeiholen konnte.

Nun, das Wahre und Falsche allen Geredes erfuhr das große Publikum erst später. Für jetzt harrte alles voll rachsüchtiger Freude am Bahnhof auf die Einbringung des Verbrechers.

Jan Begemann, der in der Nähe des Bahnhofs zu tun hatte, widerte der Anblick an. Dieselben Leute hatten dem „reichen Stahlberg" einst zugejubelt.

Und wo mochte die Frau, wo mochten die unglücklichen Kinder des noch vor wenigen Jahren so gefeierten Mannes sein?

So schnell als möglich eilte Jan fort, um zu Nils zu gehen, der ihn seit sechs Monaten nicht hatte sehen wollen.

Jedesmal beklemmte es ihm das Herz, wenn er zu dem einstigen Schwager ging, dessen Ehe mit Dina geschieden war.

„Gott sei Dank! Deine Schwester würde nie vergessen können, daß mein Name kein reiner mehr ist!" hatte ihm Nils damals geschrieben.

Heute wollte er Jan sehen; er habe wichtiges mit ihm zu besprechen.

Als Jan hinkam, stand Nils an dem kleinen Fenster seiner Zelle und arbeitete an einem auf ein Reißbrett gehefteten größeren Plan eines Bauwerks. Um ihn her lagen Bücher und andere Pläne, die er entworfen. Eine Arbeitsstube schien der engen Raum, kein Strafort.

Aber das früher so volle Haar des Bewohners war, wie Jan Begemann heute zuerst bemerkte, dünn und ganz grau geworden.

Wie dieser Anblick Jan Begemann erschütterte.

Nils Jensen richtete sich von seiner Arbeit auf. Wie verändert und mager war die sonst elegante Gestalt.

„Was hast Du, Jan? Ist der Mutter was passiert?" fragte Nils den treuesten der Freunde erschrocken.

„Nichts!" leugnete Jan. „Sie bringen soeben Stahlberg mit der Bahn. Am Bahnhof erwarten ihn Hunderte!"

„Kann ich mir denken! Es soll mich nur wundern, ob er lebendig ankommt," meinte Nils müde.

Was nutzte es ihm, daß man Stahlberg eingefangen? Er hatte nichts davon.

„Ich kann mich nicht einmal darüber freuen!" sagte er finster, am Fenster lehnend, von wo aus er an einer kahlen Hauswand vorüber ein paar grüne Bäume sehen konnte.

„Meine Mutter hat völlig recht gehabt," begann Nils nach einer kleinen Weile. „Ich gehöre nicht mehr auf die Moyenburg, würde es auch nicht ertragen zwischen Euch —" er stockte, rang seine Erschütterung nieder und fuhr dann fort:

„Ich würde der Mutter sehr dankbar sein, wenn sie mir einige Tausende mit hinübergeben will. Mit ihrem Besitz macht sie selbstverständlich, was sie für gut hält. Möchte ihr doch noch eine Reihe von Jahren beschieden sein, die sie bei Dir und Charlotte in Frieden und Ruhe verleben kann. Willst Du die Moyenburg nach ihrem dereinstigen Tode kaufen, oder übergibt sie Dir den Besitz schon bei Lebzeiten, ich habe nichts dagegen. Soll ich von ihrem Gelde, wie sie mir schrieb, die Summe haben, zu der die Moyenburg bei ihrer Heirat taxiert wurde, so habe ich ihr in Beschämung dafür zu danken. Vorläufig scheint in mir jedes Gefühl außer der Reue und Beschämung erstorben zu sein. Der Sturz aus der Höhe war zu tief."

„Und welche Absichten hast Du für Deine ersten Schritte ins Leben zurück?" fragte Jan tief bedrückt.

„Man hat den Antrag gestellt, mir einige Monate meiner Strafzeit zu erlassen. Du begreifst, es geschieht um der Mutter willen! Man weiß ja, was in solchen Fällen alles zugunsten des Sträflings vorgebracht wird. Hätte man mich gefragt, ich würde den guten Willen dankend abgelehnt haben. Uebrigens macht Stahlbergs Verhaftung die ganze Geschichte unnütz, denn jetzt werde ich alle Bitternisse in der Untersuchung gegen ihn von neuem durchzukosten haben. O, der Stolz damals!"

Nils redete sich wieder in die alte Herbheit und den verletzenden Hohn hinein.

Als Jan gehen und eben die Tür hinter sich schließen wollte, rief Nils ihn plötzlich wieder zurück.

Es klang wie äußerste Seelenangst aus dem Ruf.

MARCHIVUM

als Mitglieder anzugehören. Falls die Bischöfe und die Priester ein Mittel suchen sollten, sich dem Gesetz anzupassen, ohne persönlich und direkt in Widerspruch zu den päpstlichen Weisungen zu geraten, könnte der Ausweg gefunden werden, daß die Mitglieder einer Kirchenfabrik untereinander und mit einigen Gläubigen, aber ohne Pfarrer, eine Vereinigung bilden zum Zwecke der Ausübung des römisch-katholischen Gottesdienstes. Diese Vereinigung wäre gesetzlich. Sie würde sich an einen Pfarrer wenden und ihm erklären, daß sie ihm alle materiellen Mittel zur Ausübung des Gottesdienste biete. Könnte der Bischof den Pfarrer tadeln, wenn er dieses Anerbieten annähme, und welchen Einwand könnte der Papst ergeben. Der Minister schloß mit der Erklärung, daß er die Bischöfe, die mit ihm eine Unterredung wünschen sollten, gewiß empfangen werde.

Der „Temps" bemerkt hierzu: Minister Briand will den öffentlichen Frieden und die Gewissensfreiheit wahren. Er ist für eine Verständigung und er treibt den Wunsch nach Verständigung so weit, daß er der Geistlichkeit die Mittel nahelegt, den Geist der Enzyklika und die Forderungen des Gesetzes miteinander zu versöhnen, aber er erinnert gleichzeitig mit Entschiedenheit daran, daß er seiner Aufgabe, die Durchführung des Gesetzes zu sichern, nachkommen werde.

Deutsches Reich.

* München, 7. Sept. (Die deutsche Kronprinzessin) traf heute Nachmittag von Tegernsee hier ein und wurde am Bahnhof von dem preußischen Geschäftsträger, Frhrn. v. Werthern, empfangen. Die Kronprinzessin wohnt der „Tannhäuser"-Aufführung im Prinzregenten-Theater bei und wird heute Abend nach Tegernsee zurückkehren.

* Essen, 7. Sept. (Keine Verschmelzung der Bergarbeiterverbände.) Das Organ des christlichen Bergarbeiterverbandes, „Der Bergknappe", erklärte sich scharf gegen jede Verschmelzung der drei großen Bergarbeiterverbände im Ruhrgebiet. Das offizielle Organ erklärt zum Schlusse: „Glücklicherweise sind die christlichen Arbeiter nicht so gläubig, wie die „vernünftigen" Genossen, sie lassen sich durch einige Einigkeitsphrasen nicht auf den sozialdemokratischen Leim locken."

* Berlin, 6. Sept. (Hauptmann Kepler,) bisher beim Oberkommando der Schutztruppe in Berlin, wird der „Freis. Ztg." zufolge demnächst wieder in das Heer zurücktreten. Herr Hauptmann Kepler war der Kassenführer des südwestafrikanischen Liebesgabenfonds.

— (Die Erträgnisse der Fahrkartensteuer.) Soweit übersehen werden kann, hat die Fahrkartensteuer im abgelaufenen ersten Monat ihrer Einführung dem Reiche erhebliche Summen gebracht. Große Bahnhöfe haben an 50 000 und mehr Mark abzuführen. Das Ergebnis wird wohl erst in einigen Tagen festzustellen sein.

* Braunschweig, 6. Sept. (Welfisches.) Gegenüber einer hannoverschen Meldung, daß der Eintritt des Prinzen Ernst August in das deutsche Heer bevorstehe, hat der Oberhofmarschall des Gmundener Hofes erklärt, daß diesem nichts davon bekannt sei.

* Posen, 7. Sept. (Die Versammlung des Vereins deutscher Katholiken) hat mit Entrüstung Kenntnis genommen sowohl von den Angriffen des „Lech" auf den Erzbischof als auch von den Verunglimpfungen der deutschen Geistlichen durch „Dziennik Poznanski". Man stimmte dem Verhalten der deutschen Geistlichen bei und bekundete hohe Befriedigung über die Abweisung, die der Erzbischof dem „Dziennik" erteilt hat.

* Breslau, 7. Sept. (Die große Parade des manövermäßig verstärkten 6. Armeekorps) fand heute früh unter dem kommandierenden General, General der Infanterie v. Woyrsch, in Gegenwart des Kaisers programmäßig statt.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Der König von England) ist nach beendeter Marienbader Kur über Eger und Vlissingen nach England abgereist.

* Spanien. (Der König und die Königin) wohnten einem ihnen zu Ehren in den Räumen des Sportklubs zu Bilbao veranstalteten Festmahl und späterhin den Regatten bei. Hierbei steuerte der König die Kreuzerjacht „Morisco". Nach Schluß der Regatten legten der König und die Königin den Grundstein zu der neuen Mole, die den Hafenort Portugalete mit dem äußeren Wellenbrecher verbinden soll.

— (Der Finanzminister) stellt den Beginn der Verhandlungen mit Frankreich über das neue Handelsabkommen für den 10. September in San Sebastian in Aussicht und hofft, daß eine Verständigung möglich sei. Der Minister erklärte, die verhaßte Verzehrsteuer in etwa drei Jahren vollständig beseitigen zu wollen. Der neue Etat werde kein weiteres Interesse beanspruchen, da die organische Staats- und Finanzreform durch Sondergesetze ausgeführt werden würde.

Badische Politik.

Vom katholischen Lehrerverein.

* Karlsruhe, 6. Sept. Der katholische Lehrerverein wirbt eifrig bei den Lehrern zum Eintritt in den konfessionellen Verein. Das wird wohl nicht gelingen; denn unsere junge Lehrerschar weiß wohl, was sie den Lehrerveteranen, was sie dem badischen Lehrerverein zu verdanken hat. Die Jungmannschaft steht einig und fest zur Vereinsfahne. Das wird sich demnächst in Pforzheim zeigen, wo bei der diesjährigen Generalversammlung sich Badens Lehrer in sehr großer Zahl ein Stelldichein geben. Der kath. Lehrerverein braucht eben notwendig mehr Mitglieder. Der Zentrumslehrerverein zählt, wie der „Konst. Ztg." geschrieben wird, von den 6000 Lehrer Badens ganze — 120; davon seien 60 im Dienst stehende Lehrer und die übrigen pensionierte Lehrer und Lehrerinnen.

Religiöse Erziehung und gemischte Schule.

* Karlsruhe, 6. Sept. Nach dem Kirchenblatt der evangelischen Stadtgemeinde hat sich die diesjährige Diözesansynode unter anderem auch mit einem Referat des Stadtpfarrers Rohde-Karlsruhe über die religiöse Erziehung und die gemischte Schule beschäftigt, wozu Stadtpfarrer Dr. Montan in Ettlingen das Korreferat erstattet hatte. Der als geistreicher Redner bekannte Referent behandelte seine Aufgabe von großen Gesichtspunkten aus. Die drei Schlagwörter Konfessionsschule, Simultanschule und konfessionslose Schule bezeichnete er als den Inhalt des Kampfes, der um die Volksschule in der breiten Oeffentlichkeit, in Parlamenten und Lehrerversammlungen geführt wird. Die letzte Entscheidung, welche dieser Schulformen den Vorzug verdient, darf, wie der Referent mit Recht ausführte, nicht durch politische Erwägungen irgend welcher Art bestimmt werden, es dürfen vielmehr nur die pädagogische Zweckmäßigkeit und das wohlverstandene Interesse an einer gesunden, echt christlichen Erziehung des Kindes ausschlaggebend sein. Der Redner zeigte sodann die Schwierigkeiten, die sich aus der bestehenden Simultanschule, einer bloßen Durchgangsstufe der Entwicklung für den Religionsunterricht ergeben. Gleichwohl gebe er aber der Ueberzeugung Ausdruck, daß für Baden die Konfessionsschule für immer der Vergangenheit angehöre. Als erstrebenswertes Ziel, das freilich noch in weiter Ferne liege, bezeichnete er eine Schule mit rein biblischem Religionsunterricht. Das Korreferat und die Diskussion brachten im einzelnen manche Ergänzung. Fast alle Redner erklärten sich mit den grundsätzlichen Erörterungen des Vortrages einverstanden. Wenn auch einzelne Bedenken gegen die letzten Schlußfolgerungen geäußert wurden, so wurden doch zwei Forderungen, die baldmöglichst im Interesse eines gesunden Religionsunterrichts verwirklicht werden sollen, einstimmig angenommen. Es sollen nämlich als Lehrer, die aus irgend welchen Gewissensgründen glauben, Religionsunterricht nicht erteilen zu können von der Verpflichtung hierzu befreit werden. Die Geistlichen aber sollen überall, wo es die örtlichen Verhältnisse gestatten, zu einer umfassenderen Beteiligung am Religionsunterricht herangezogen werden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 8. September 1906.

* **Von weiteren Ordensauszeichnungen und Titelverleihungen** werden folgende bekannt: Zu Kommerzienräten wurden ernannt die Fabrikanten Dr. Weyl in Mannheim, Hildenbrand in Weinheim und Schott in Heidelberg. Den Titel „Geh. Kommerzienrat" haben erhalten die Handelskammerpräsidenten Lenel in Mannheim, Landfried in Heidelberg und Pfeilsticker in Freiburg. Die Oberbürgermeister von Heidelberg, Baden, Freiburg und Karlsruhe haben Ordensauszeichnungen, so u. a. Oberbürgermeister Wilckens von Heidelberg das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens Berthold I. Der hiesige spanische Konsul, Herr Heinrich Nauen, erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des Zähringer Löwenordens mit Eichenlaub. Weiter ist dem Chefredakteur der „Neuen Badischen Landesztg.", Herrn Dr. Gerard, als Vertreter der Presse das Ritterkreuz vom Zähringer Löwen verliehen worden. Diese Auszeichnung, zu der wir dem Herrn Kollegen herzlich gratulieren, ehrt den ganzen badischen Journalistenstand.

* **Unter den schon bekannt gewordenen Ordensauszeichnungen** ist u. a. bemerkenswert die Verleihung des Zähringer Löwenordens 2. Klasse an den Hüter der badischen Hochwacht, den Alt-Feldbergerhofwirt Mayer für Verdienste um die Kulturpflege auf dem Feldberg.

* **Der Empfang der amerikanischen Jubiläumsdeputation auf der Mainau.** Das Großherzogspaar, umgeben von der Prinzessin Wilhelm, sowie den Hofstaaten, empfing gestern nachmittag 3½ Uhr die amerikanische Jubiläumsdeputation in Schloß Mainau. Der Vorsitzende des Reisekomitees, Herr John Hoenninger, hielt eine Ansprache. Er sei beauftragt, die Huldigung und die Glückwünsche sämtlicher Landsmännischen Vereine zum Jubiläum darzubringen. Sodann wurde die Adreßkassette überreicht. Der Großherzog dankte tiefgerührt für die liebevolle Aufmerksamkeit und die zum Ausdruck gebrachte Vaterlandsliebe. Eine Amerikanerin überreichte der Großherzogin ein Rosenbukett. Das Großherzogspaar drückte jedem der Teilnehmer die Hand und verweilte längere Zeit mit ihnen in regster Unterhaltung.

* **Festbankett und Festakt zu Großherzogs Geburtstag.** Die Programme, die für das heutige Festbankett im Nibelungensaal und den morgigen Festakt auf dem Friedrichsplatz aufgestellt worden sind, lassen den sicheren Schluß zu, daß beide Veranstaltungen einen erhebenden, der Bedeutung der Feier würdigen Verlauf nehmen werden. Soweit wir unterrichtet sind, gibt sich für die beiden Feiern in den Kreisen der hiesigen Bürgerschaft großes Interesse kund, sodaß auf eine starke Teilnahme aller patriotisch gesinnten Einwohner Mannheims gerechnet werden kann. Damit aber beide Veranstaltungen einen wirklich imposanten Verlauf nehmen, ist ein Massenbesuch unbedingt erforderlich, ist es notwendig, daß heute Abend der Nibelungensaal bis auf das letzte verfügbare Plätzchen besetzt ist und daß der Friedrichsplatz morgen vormittag viele Tausende von Festteilnehmern aufweist. Nur so kann die beabsichtigte Wirkung erzielt werden. Die Wucht der Massenbeteiligung muß alle bisherigen derartigen Veranstaltungen in den Schatten stellen. Darum ist es eine Ehrenpflicht der gesamten patriotisch gesinnten Bürgerschaft Mannheims, sich zu den Veranstaltungen möglichst vollzählig einzufinden.

* **Friedrich-Luise-Medaille.** Der Großherzog hat aus Anlaß seines Jubiläums eine neue Auszeichnung, die „Friedrich-Luise-Medaille", gestiftet, die für Verdienste in der Wohltätigkeits- und Krankenpflege verliehen wird. Die neue Auszeichnung wird künftig an Vorstandsmitglieder der Frauenvereine, des Vincentius- und evangel. Krankenvereins, sowie ähnlicher Vereinigungen, an Aerzte, Oberinnen, Krankenschwestern und andere Personen verliehen, welche längere Zeit im Dienste der Wohltätigkeit oder Krankenpflege mit Erfolg tätig sind, oder sich sonst um sie besondere Verdienste erworben haben. Die vergoldete Medaille trägt der „Straßb. P." zufolge auf der Vorderseite das Bildnis des Großherzogs und der Großherzogin, wie es sich auf den Jubiläumsmünzen befindet. Die Rückseite trägt das badische und das preußische Wappen, über welchen sich eine Krone befindet. Darunter stehen die Zahlen 1856 : 1906. 20. 9. Die Medaille ist an 900 Personen verliehen worden. Sie ist künstlerisch fein ausgeführt und wird an einem gelb-rot-gelben Band getragen.

* **Zu der Mannheimer Einzugsfeier des Großh. Paares,** dessen Besuch nach den Karlsruher Jubiläumsfestlichkeiten hier mit großer Freude entgegengesehen wird, ist zur Wahrung der Reminiszenz vom Jahre 1856 u. a. geplant, die beiden Zollhäuschen, die damals noch an der früher sogenannten Rheinbarriere (beim Reiß'schen Wohnhause in der Rheinstraße) standen, in leichtem Material wieder aufzurichten. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, Zeichnungen, Photographien oder sonstige Bilder jener Zollhäuschen ausfindig zu machen, die als Unterlage für die Rekonstruktion benützt werden könnten. Es wird deshalb auf diesem Wege das Ersuchen ausgesprochen, daß, sofern sich im Besitze hiesiger Familien derartige Bilder etc. befinden sollten, dieses Material dem Bürgermeisteramt leihweise zu gedachtem Zwecke überlassen werden möchte. Auch schon für Auskunftserteilungen über Stellen oder Persönlichkeiten, bei denen solches Material vorhanden ist und eventuell zu erlangen wäre, ist das Bürgermeisteramt sehr dankbar.

* **Zu dem Festakt auf dem Friedrichsplatz** wird uns mitgeteilt, daß gegen die Benützung dieses Platzes anfänglich von der Geschäftsleitung der nächstjährigen Jubiläums-Ausstellung mit Rücksicht auf die vor einem halben Jahre für die Ausstellung mit großem Kostenaufwande hergestellten neuen Rasenanlagen ernste Bedenken geltend gemacht worden waren, daß aber der Stadtrat gleichwohl den Platz für die Feier zur Verfügung stellte, weil er das zuversichtliche Vertrauen zur Bevölkerung hat, daß eine Be-

---

Der Schließer trat bescheiden zurück, ließ Jan Begemann wieder zu Nils Jensen eintreten und sagte freundlich: „Ich warte noch. Der arme Herr ist wohl in großer Aufregung wegen der Einbringung Stahlbergs."

An den dachte Nils Jensen aber nicht.

„Jan", sagte er, wie nach Atem ringend, „Jan, die Mutter — ich bin ja nicht wert, daß ich — sie wird doch nicht sterben, ehe ich —".

Weiter konnte er nicht sprechen.

Mit seinen schönen blauen Augen, so voll Scheu und Demut, wendete er Jan das Herz in der Brust um.

(Schluß folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Eine Weltausstellung in Tokio.** Die nächste Weltausstellung soll im Jahre 1912 in Tokio stattfinden. Die Japaner rechnen damit, daß die Europäer die günstige Gelegenheit in großer Zahl ergreifen werden, die kulturellen Fortschritte ihres Landes an Ort und Stelle kennen zu lernen. In dieser Erwartung gehen sie jetzt schon daran, Vorbereitungen für den Empfang der Fremden zu treffen und einen von ihren europäischen Gästen schmerzlich empfundenen Mangel zu verbessern, ihre Küche. In der nächsten Zeit soll eine große Anzahl von Kellnern und Köchen die europäischen Hotels und Restaurants aufsuchen, um in der Kunst der Fremdenbewirtung eine ähnliche Vollkommenheit zu erlangen, wie Togo und Oku in der Technik moderner Kriegsführung. Es ist indessen zu hoffen, bemerkt der „Figaro", daß sie in ihrem Reformeifer nicht zu weit gehen. Schon wird gemeldet, daß sie ihre Papierfenster durch Glasfenster ersetzen, und Glasscheiben erfreuen sich gegenwärtig in Japan einer großen Nachfrage. Das ist vielleicht zu bedauern. Wenn die Reisenden sich erst an den Wundern der Weltausstellung satt gesehen haben, werden sie auch das Japan von ehemals sehen wollen, und da ist es zu wünschen, daß ihnen Gelegenheit geboten wird, japanische Häuslichkeiten mit den althergebrachten Papierfenstern zu bewundern.

— **Die ersten Apotheken in Deutschland.** Bis zu Anfang des 14. Jahrhunderts gab es in Deutschland noch keinerlei Anstalt, die als eine Apotheke in unserem Sinne hätte bezeichnet werden können. Erst am Schluß des eigentlichen Mittelalters tauchten öffentliche Unternehmungen im Interesse der Gesundheitsverhältnisse des Publikums auf, auf welche sich Wert und Begriff der Apotheke anwenden ließen. Was man bis dahin mit dem Worte Apotheke bezeichnete, stellte nichts weiter vor als einen Kramladen, ein Magazin der unterschiedlichsten Handelsartikel. Im Jahre 1348 endlich, als ein großes Sterben unter den Menschen herrschte, richtete der Rat der freien Reichsstadt Frankfurt a. M. ein unter seiner Aufsicht und seiner Polizeiordnung stehendes Magazin zur Bereitung und zum Verkauf von Arzneimitteln ein und nannte diese Niederlage „des hochedlen Rats Apotheke". Das war das erste derartige Unternehmen in Deutschland. Dem Beispiele Frankfurts folgten dann bald Augsburg, Prag, Prenzlau, Nürnberg, Stuttgart, Ulm und (1409) Leipzig. Im Jahre 1488 erst ward vom Kurfürsten Johann Cicero, dem ersten der Hohenzollern, der seinen bleibenden Wohnsitz nach der Mark Brandenburg verlegte, die heutige Reichshauptstadt Berlin mit einer Apotheke bedacht.

— **Verdi als Schauspieler.** Der vor Jahresfrist verstorbene italienische Tenorist Tamagno erzielte die meisten seiner großen Triumphe fast einzig und allein durch seine Stimme; er war ein geradezu „phänomenaler" Sänger, aber ein ganz mittelmäßiger Schauspieler. Erst Verdi brachte, als in der Mailänder Scala der „Othello" zur ersten Aufführung gebracht werden sollte, das Wunder fertig, den Sängersmann in einen tüchtigen Schauspieler zu verwandeln. Verdi — so erzählt Gino Monaldi in der „Nuova Antologia" — hatte nur ungern gestattet, daß die Othello-Rolle dem schauspielerisch ganz unzulänglichen Tamagno anvertraut wurde. Eines Abends, bei der Probe, wurde es dem Maestro zu arg. Er hatte stundenlang vergeblich versucht, dem hölzernen Sänger die mimische Darstellung des Selbstmordes des Mohren beizubringen. Schließlich verlor der greise Meister die Geduld: wie ein Jüngling kletterte er auf die Bühne, schob Tamagno beiseite und spielte selbst die Sterbeszene, indem er sich „in künstlerisch vollendeter Weise" das Leben nahm und als Leiche die drei Stufen, die zu Desdemonas Ehebett führten, hinunterrollte, zum größten Entsetzen der Anwesenden, die fest und sicher glaubten, daß der alte Herr einen Schlaganfall erlitten habe. Das war die Schule, in der Tamagno endlich doch noch spielen lernte, und er lernte es so gut, daß Verdi nach der ersten Aufführung des „Othello" den Sänger vor dem gesamten Publikum küßte und in den Saal hineinrief: „Nicht wahr, das „Miseria mia!" wird keiner so hinausschreien können wie er!" Wegen des ergreifenden „Miseria mia!" wäre Tamagno übrigens einmal in Palermo beinahe gelyncht worden. Er hatte in einer — wie er später gestand — ihm selbst ganz unerklärlichen Zerstreutheit und Geistesabwesenheit bei seinem ersten Auftreten im dortigen Politeama statt „Miseria mia!" — „Miseria vostra!" hinausgeschrieen. Das Publikum erblickte darin eine Anspielung auf die zerrütteten politischen Verhältnisse von Palermo und war so erbittert, daß es die Bühne stürmte, um mit dem Sänger gründlich abzurechnen. Tamagno mußte angesichts des entfesselten Sturmes fliehen, und die Entrüstung der Zuschauer legte sich erst, als der Sänger, an allen Gliedern zitternd, auf der Bühne erschien und deh- und wehmütig um Entschuldigung bat.

— **Der kürzeste Weg nach dem „fernen Osten".** Die kanadische Pacific-Eisenbahn scheint mit Erfolg bestrebt zu sein, den Weg über Kanada zu der schnellsten Verbindung mit dem fernen Osten zu machen. Der Dampfer „Empreß of Ireland" traf am 31. August 2 Uhr morgens in Quebec ein. Er hatte zu seiner Reise über den Atlantischen Ozean nur 6 Tage 7 Stunden und 50 Minuten gebraucht und konnte seine Post dem fahrplanmäßig um 8¼ Uhr morgens von Quebec abgehenden Zuge der kanadischen Pacific-Eisenbahn übergeben. Dieser Zug muß, wenn er fahrplanmäßig den Kontinent durchkreuzt, den Pacific-Dampfer „Empreß of China" in Vancouver rechtzeitig erreichen und, wenn dies gelingt, so werden Passagiere und Post um eine Woche früher in Hongkong eintreffen, als dies bisher auf dem Wege über den Suezkanal oder auf irgend einem anderen Wege möglich war. Das heißt Hongkong wird in diesem Falle von London aus über Kanada in 29 Tagen zu erreichen sein.

MARCHIVUM

schädigung der Anlagen bei dieser Gelegenheit in keiner Weise stattfinden werde. Diese Annahme erscheint wohl umsomehr gerechtfertigt, als die Wege des Friedrichsplatzes genügend Raum bieten, um den an der Feier teilnehmenden Vereinen und Korporationen eine bequeme Aufstellung zu ermöglichen. Es darf deshalb wohl mit Sicherheit erwartet werden, daß auch in dieser Hinsicht der Festakt einen durchaus würdigen, von jeder Störung freien Verlauf nehmen wird. Zur Schaffung eines geeigneten Rahmens für die Feier würde es wesentlich beitragen, wenn die Anwohner des Friedrichsplatzes die Häuser besonders reich beflaggen möchten.

* **Der Hirtenbrief des Erzbischofs**, welcher aus Anlaß des Jubiläums im Großherzoglichen Hause nächsten Sonntag von den Kanzeln der katholischen Kirchen des badischen Teils der Erzdiözese zur Verlesung gelangen wird, behandelt das musterhafte Familienleben des Jubelpaares und fordert die christlichen Eltern auf, dem Beispiel desselben zu folgen, bei sich und der Jugend das religiöse Moment stets in den Vordergrund zu stellen.

* **„Fürst und Volk unserer Heimat"** ist eine kleine Schrift zum 80. Geburtstag und zur Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogs Friedrich betitelt, die im Verlag der Aktiengesellschaft Konkordia in Bühl erschienen ist und die der Verfasser, Hauptlehrer A. Göller, der Jugend des badischen Landes gewidmet hat. Sie ist in Form einer Schul-Festrede abgefaßt und enthält ein Lebensbild der hohen Jubilare, zwei neue Lieder, ein-, zwei- oder dreistimmig zu singen, und mehrere zum Vortrag geeignete Gedichte. Die in früheren Jubeljahren erschienenen patriotischen Festgaben des Verfassers haben solchen Anklang gefunden, daß die vorliegende keiner besonderen Empfehlung bedarf. Die aus warmem Patriotenherzen herausgeschriebene, ebenfalls volkstümlich gehaltene Fest-Ansprache wird sicher die beabsichtigte Wirkung auf die Herzen der Jugend nicht verfehlen. Wer dieser eine rechte Jubiläumsfreude bereiten will, der händige ihr das besprochene, durchaus vornehm ausgestattete Schriftchen als dauerndes Andenken ein. Preis 15 Pfg., in Partien 10 Pfg.

* **Anläßlich des Heidelberger Schloßfestes** am nächsten Sonntag werden u. a. folgende Ergänzungszüge ausgeführt: Ergänzungszug 384 Heidelberg-Mannheim, Heidelberg ab 11 Uhr 45 Min. nachts ohne Halt auf den Unterwegsstationen, und Ergänzungszug 30 Heidelberg-Mannheim, Heidelberg ab 12 Uhr 45 Min. nachts mit Halt in Friedrichsfeld. Zu letzterem Zuge haben die am Sonntage gelösten Sonntagskarten von Mannheim nach Heidelberg ausnahmsweise Gültigkeit.

* **Festvorstellung des Militärvereins Mannheim.** Wir machen auch an dieser Stelle auf die Festvorstellung aufmerksam, die heute Samstag abend zur Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs auf Veranlassung des Militärvereins im Hoftheater stattfindet. Gegeben wird „Wilhelm Tell". Zu der Vorstellung haben auch Nichtmitglieder Zutritt. Billette zu Volksvorstellungspreisen sind beim Vereinsrechner, J 3, 3, und an der Hoftheaterkasse zu haben. Der Beginn der Vorstellung ist auf halb 8 Uhr festgesetzt.

* **Der Jubiläumsdachziegel.** Bei Herrn Ziegeleibesitzer Jung-Gochsheim, dem Verfertiger des Jubiläumsdachziegels, sind soviel Anfragen dahingehend eingelaufen, ob der Wandschmuck verkäuflich sei, daß sich Herr Jung entschlossen hat, den Einzelverkauf Herrn Leopold Levi, Zigarrenhandlung, Breitestraße zu übertragen.

* **Die Sammlung für eine Heilstätte der Barmherzigen Schwestern** aus Anlaß des goldenen Ehejubiläums des Großherzogspaares hat bisher die Summe von 31 000 M. ergeben.

* **Die neue Straßenbahnlinie Neckarau-Bahnhof-Kaiser Wilhelmstraße** wurde gestern vormittag zum ersten Male befahren. Der Direktor der Elektrischen wohnte dieser Probefahrt selbst bei, um sich von der Beschaffenheit der Linie zu überzeugen. Da die Fahrt einigemale vorgenommen wurde und sich keine Beanstandung ergab, so wird mit der definitiven Inbetriebsetzung baldigst begonnen werden.

* **Der neue Unterrichtsplan der Volksschulen.** An Stelle des Unterrichtsplanes vom 24. April 1869 tritt auf Ostern 1907 ein neuer, der in Nr. 29 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Großherzogtum Baden erschienen ist. Der Plan beginnt mit I. Einteilung der Schüler in Klassen. Hierbei heben wir hervor, daß bei der Klassenbildung eine Trennung der Schulkinder nach Geschlechtern in der Regel nur in solchen Volksschulen vorgenommen werden soll, an denen drei oder mehr Lehrer angestellt sind. Die Zuweisung der Klassen erfolgt in großen Städten durch den Rektor, in den anderen Gemeinden bekommen die Lehrer ihre Klassen durch den Kreisschulrat angewiesen. Besondere Wünsche der Lehrer können nur Berücksichtigung finden, wenn nicht das höhere Interesse des Unterrichts darunter notleidet. II. Versetzung der Schüler. Bei schwachen Schülern ist darauf zu sehen, daß sie womöglich noch ein Jahr im Unterricht der Oberstufe teilnehmen können. Rückversetzungen während des Schuljahrs sind nicht zulässig. Für große Schulen wird anempfohlen, Förder- und Hilfsklassen einzurichten. Die Ueberweisung der Schüler in Hilfsklassen erfolgt durch Beschluß der Ortsschulbehörde. Dieser Satz ist sehr wichtig; unverständige Eltern könnten sich gegen die Ueberweisung ihres Kindes in die Hilfsklasse wehren. Ueber III. Unterrichtszeit ist schon genügend bekannt. Die Hausaufgaben sind so zu ermäßigen, daß sie das Kind höchstens eine Stunde im Tag in Anspruch nehmen. Ferienaufgaben sind ganz ausgeschlossen. Der nachmittägige Unterricht darf nicht vor halb 1 Uhr, der vormittägige auch im Hochsommer nicht vor 6 Uhr beginnen. Nach jeder Unterrichtsstunde hat eine Pause von 5 Minuten einzutreten. Die Pause nach der zweiten Stunde ist auf 10 Minuten auszudehnen, wenn zwei weitere Stunden unmittelbar folgen. IV. Unterrichtsgegenstände. Gesetzlich gebotene Unterrichtsgegenstände jeder Volksschule sind: 1. Religion, 2. deutsche Sprache, 3. Rechnen mit Geometrie, 4. Geographie, 5. Geschichte, 6. Naturgeschichte, 7. Naturlehre, 8. Gesang, 9. Zeichnen, 10. Turnen, 11. weibliche Handarbeiten. V. Unterrichtsgrundsätze. Der Volksschulunterricht soll vor allem die in der Kindesseele schlummernden geistigen, sittlichen und religiösen Kräfte wecken und zu möglichst reicher Entfaltung bringen. Bei Wiederholung und Befestigung wird der Lehrer geistbildend verfahren und jeden Drill sorgfältig meiden. VI. Unterrichtsmittel. Gedruckte Leitfäden können in erweiterten Schulen benützt werden, in den übrigen Schulen ist der Gebrauch unzulässig. Der Gebrauch der Schiefertafel und des Griffels soll überall tunlichst auf das erste Schuljahr, in den folgenden Schuljahren aber jedenfalls auf das Rechnen und Zeichnen beschränkt werden. Es folgen dann die Ziel- und Richtpunkte des Unterrichts. In allen Fächern wird mehr verlangt als bisher. Die Kinder erhalten von nun ab in der Volksschule einen ausgezeichneten Schulsack. Der Oberschulrat hat eine vorzügliche Arbeit geleistet, die der Jugend, dem Elternhause und dem Lehrerstande zum Segen gereichen wird. Mit Freuden wird Badens Lehrerschaft diesen erneuten Fortschritt begrüßen.

* **Friedrichspark-Konzerte.** Heute Samstag und morgen Sonntag finden je zwei Konzerte statt, des Nachmittags und des Abends. Am Samstag konzertiert die Kapelle des 2. Bayr. Fuß-Artillerie-Regts. aus Metz, die Sonntagkonzerte gibt das Kaim-Orchester. Es sind dies die letzten regelmäßigen Abendkonzerte in der Saison und werden von nun ab jeden Sonntag, solange es die Witterung erlaubt, noch zwei Konzerte gegeben, auch sollen die beliebten Mittwoch-Nachmittagkonzerte noch weiter beibehalten werden. Das Kaim-Orchester gibt am kommenden Donnerstag sein Abschieds-Konzert im Park.

* **Festvorstellungen im Mannheimer Apollotheater.** Es ist das ehrendste Zeugnis für die Apollodirektion, daß das Mannheimer Publikum mit stets höher gespannten Forderungen das Apollo-Variété besucht. Das Beste aus dem Reiche des Artistentums ist nun gerade gut genug für die anspruchsvollen Besucher dieses wahrhaft vornehmen Etablissements. Schon das jetzige Eröffnungsprogramm bringt die hervorragendsten Koryphäen der Artistenwelt. Neben den märchenhaft schönen Phantasmagorien Henry de Vry's macht sich die burleske amerikanische Exzentrik Recé und Privost's breit. Fröhliche Alpenlieder und fesche Schuhplattler der beiden Ellmanns lösen die so sensationellen Drahtseiltänze Kartelli's ab. Mit dem Humor des brillanten Tanzhumoristen Jäcks konkurriert die köstliche Satyre und Bosheit Dr. Pferhofer's und die unerreichte Reitkunst Karl Reinsch's wetteifert mit der pikanten Grazie Willie Walden's, der gefeierten Schauspielsängerin, um die Gunst des Publikums. Und all die anderen Darbietungen, vollendet in ihrer Art, halten sich auf's würdigste im Rahmen der im Apollotheater traditionellen vornehmen Variété-Kunst. Zu einem besonderen Fest werden sich die heute abend 8 Uhr, sowie die am morgigen Sonntag nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr aus Anlaß des Geburtsfestes des Großherzogs veranstalteten Paradevorstellungen gestalten, die bei festlich beleuchtetem Hause, erweitertem Programm und der hohen Feier angepaßten Musikvorträgen sich abspielen. Tageskarten zur Sonntag-Abendvorstellung sind nur zu haben an der Theatertageskasse und bei Leopold Levi, P 2, 1.

* **Naacht er Dir?** Vom Mannemer Buwemarsch: Naacht er Dir? von Kratochwil ist von der Ausgabe für Klavier soeben in der Heckel'schen Musikalienhandlung die zweite Auflage erschienen, nachdem die erste Auflage innerhalb weniger Tage vergriffen war.

* **Beerdigung.** Unter zahlreicher Beteiligung des hiesigen Postpersonals und vieler auswärtiger Kollegen sowie eines größeren Bekanntenkreises wurde gestern der seit 1. April 1882 ununterbrochen beim hiesigen Postamt 1 angestellt gewesene Oberpostsekretär Leonhard Krauß zur letzten Ruhe bestattet. Die Beteiligung an der Beisetzung und die vielen prachtvollen Kranz- und Blumenspenden, die am Grabe niedergelegt wurden, legten beredtes Zeugnis dafür ab, welch' hoher Wertschätzung sich der Verblichene zu Lebzeiten bei Vorgesetzten und Untergebenen, bei Kollegen und Bekannten zu erfreuen hatte. Der Verstorbene ist am 23. Dezember 1865 als Postaspirant unter bad. Verwaltung eingetreten, wurde beim Uebergang der badischen Post an das Reich am 1. Jan. 1872 zum Postsekretär, am 1. Oktober 1882 zum Ober-Postsekretär ernannt. Seine Verdienste wurden höheren Orts durch Verleihung des Zähringer Löwenordens 2. Kl. und des Roten Adler-Ordens 4. Kl. anerkannt. Seit Anfang August v. J. hatte der Verblichene mit einem schweren Leiden zu kämpfen, sodaß er Ende Juli l. J. seine Versetzung in den Ruhestand zum 1. Dezember beantragte und auch erhielt. Er sollte sich indes nicht mehr der wohlverdienten Ruhe erfreuen; am 4. September ist er einem Schlaganfall, der sich zu seinem Leiden gesellte, erlegen. Möge ihm die Erde leicht sein!

* **Verkauf entrahmter Milch.** Unter dieser Spitzmarke veröffentlichten wir in Nr. 413 einen Bericht über eine Schöffengerichtsverhandlung, nach dem die Ehefrau Marie Gehr von Seckenheim wegen Verkaufs entrahmter Milch zu 15 M. Geldstrafe verurteilt wurde. Der Lieferant ist nun nicht, wie berichtet wurde, der Landwirt Gg. Maas, sondern der Landwirt Gg. Moos von Hüttenfeld. Da der Wohnort nicht verzeichnet war und es in Seckenheim tatsächlich einen Landwirt Gg. Maas gibt, so ist dieser fälschlicherweise in den Verdacht gekommen, derjenige zu sein, der kürzlich wegen Beleidigung des Milchoffizianten verurteilt wurde.

* **Mutmaßliches Wetter** am 9. und 10. Sept. Der neue Luftwirbel ist unter Abflachung auf 745 mm von dem südlichen Norwegen nach der mittleren Ostsee und dem finnischen Meerbusen nebst Umgebung gewandert. In Ungarn ist das Barometer wieder über Mittel gestiegen. Ueber dem südlichen Ausgang des Aermelkanals, über Mittelfrankreich und der Westschweiz ist der Hochdruck auf 767 mm gestiegen. Ueber Toskana liegt ein Hochdruck von 765 mm, ebenso über Südfrankreich, Süddeutschland, Holland und den südlichen Teilen von Großbritannien. Bei fortgesetzt warmer Temperatur und schwachen westlichen Winden wird sich neben zeitweiliger Bewölkung das größtenteils trockene und heitere Wetter auch am Sonntag und Montag noch fortsetzen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagsmenge Otter per qm	Bemerkungen
7. Sept.	Morg. 7⁰⁰	759,0	17,5		S 4		
7. „	Mittg. 2⁰⁰	760,4	23,0		NW 2		
7. „	Abds. 9⁰⁰	761,2	21,0		still		
8. Sept.	Morg. 7⁰⁰	760,1	13,8		still		

Höchste Temperatur den 7 September + 24,0°
Tiefste „ „ vom 7./8. September + 13,7°

Aus dem Grossherzogtum.

ʒ Ladenburg, 6. Sept. Der ledige Landwirt Friedr. Schmitt, Sohn des Frz. X. Schmitt hier, wollte heute den Wohnwagen des reisenden Konditors Kinne nach dem Verladeplatz der hiesigen Bahnstation verbringen, wobei Schmitt unter den Wagen kam. Das linke Bein wurde zerdrückt. Außerdem erlitt Schmitt noch weitere schwere Verletzungen, sodaß sein Zustand nahezu hoffnungslos ist. Das allgemeine Mitleid wendet sich der Familie zu, besonders dem hochbetagten Vater, dessen Stütze der Verletzte war.

* Heidelberg, 7. Sept. Ertrunken hat sich gestern abend unterhalb der neuen Brücke im Neckar der von Schwetzingen gebürtige Lumpen- und Alteisenhändler Jakob Ohlhausen. Ohlhausen äußerte zu drei ihn beobachtenden Handwerksburschen, daß er sich das Leben nehmen wolle. Als sie dann sahen, wie der Lebensmüde in den Neckar ging, riefen sie den Straßenwart zu Hilfe, welcher dem Ertrinkenden auch ein Stück Holz zur Rettung hinhielt. Dieses wurde jedoch von dem Selbstmörder verschmäht. In der Nähe arbeitende Landleute aus Handschuhsheim holten dann den Lebensmüden, welcher stark dem Trunke ergeben war, ans Land; doch waren alle Wiederbelebungsversuche vergebens.

oc. Bruchsal, 7. Sept. In der zwischen Heidelsheim und Helmsheim gelegenen Sandgrube wurden der 17 Jahre alte Fritz Schlitz, der gleichaltrige Theodor Gebhardt und der Pächter der Grube Fritz Feldmann durch abstürzende Erdmassen verschüttet. Schlitz und Feldmann wurden getötet, Gebhardt trug schwere Verletzungen davon.

⚒ Tauberbischofsheim, 7. Sept. Der Nachmittag-Personenzug 525 wurde, als er die hiesige Station befahren hatte, bei der nächsten Station Hochhausen aufgehalten, da sich hier zwei Güterzüge infolge Entgleisung in den Weg gestellt hatten. Von Wertheim aus kamen zwei Maschinen mit zwei Wagen, welche die Reisenden weiterbeförderten. Personenschäden kamen nicht vor. Die Weiche soll bei dem passierenden Güterzug zu früh gezogen worden sein, bevor der ganze Wagenpark die Stelle passiert hatte. Die Verspätung dauerte eine Stunde.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ludwigshafen, 7. Sept. In das Dunkel der in jüngster Zeit wiederholt erwähnten großen und sensationellen Schwindelaffäre, in die auch ein hiesiges Ehepaar verwickelt war, kommt jetzt, nach Wiederentlassung der beiden Eheleute aus der Untersuchungshaft, etwas Licht. Wie Kaufmann Schwalb, so heißt der in Haft befindlich gewesene Ehemann, mitteilt, mietete sich im November vorigen Jahres bei ihm ein Fräulein Franziska Frey aus Ismaning ein möbliertes Zimmer; ein Herr, der sich Treuthinger nannte, stattete dem Fräulein öfters Besuche ab. Kurze Zeit darauf traf ein angeblicher Stiefbruder des Treuthinger, der sich Schneider nannte, nebst seiner Frau hier ein, um mit dieser ebenfalls bei Schwalb Wohnung zu nehmen. Bald nachher entdeckten sich, wie der „Augsburger Abendztg." berichtet wird, Treuthinger und Schneider als „österreichische Prinzen", die schon fünfzehn Jahre wegen politischer Ereignisse verfolgt würden und erst im Dezember 1907 nach ihrer Heimat zurückkehren könnten. Da die „Prinzen" ihre Angaben mit Dokumenten, Siegeln etc. belegten und ein sehr gewandtes und sicheres Auftreten zeigten, schenkte man ihren Angaben Glauben und nahm für ihre Beherbergung, Bewirtung etc. gern einen Schuldschein über die Kleinigkeit von 50 000 Mark entgegen. Als sich zu Ostern noch ein angeblicher Verwandter der Gesellschaft, namens Müller oder von Müller, einfand und die Uebersiedelung nach Karlsruhe in Erwägung gezogen wurde, drang Schwalb auf Bezahlung, wobei ihm von Müller und Treuthinger erzählt wurde, in Nisch in Serbien wohne ein „alter, treuer Diener", dem sie seiner Zeit eine größere Summe ihres Vermögens übergeben hätten. Um das Geld zu holen, mußten die Mittel für die Reise beschafft werden, weshalb die Schwiegermutter Schwalbs 2000 Mark hergab. Die nunmehr von Müller und Treuthinger unternommene Reise nach Serbien blieb ergebnislos, da Müller unterwegs krank wurde und beide unverrichteter Sache nach Ludwigshafen zurückkehrten. Auf Verwendung Schwalbs gab dann eine Ludwigshafener Familie gegen einen mit der Unterschrift „O. v. Oest." — eine diskrete Abkürzung des vornehmen Titels — versehenen Schuldschein ihre ganzen Ersparnisse im Betrage von 7000 Mark her, worauf sich das Haupt der Familie und Schwalb aufmachten, um in dem fernen Serbien das angeblich von den „Prinzen" deponierte Vermögen in Höhe von 320 000 Mark zu beheben. Natürlich war der „alte, treue Diener" trotz eifrigsten Suchens nicht zu finden. Als Schwalb und sein Begleiter nach mehrwöchentlicher Abwesenheit nach Ludwigshafen zurückkehrten, fanden sie, daß Treuthinger und Schneider inzwischen wegen Verdachts der Falschmünzerei in Karlsruhe in Haft genommen worden waren und Müller flüchtig gegangen war, doch hatten die Gauner vorher einem in Weidenthal wohnenden Schwager Schwalbs gegen Ausstellung eines mit der Unterschrift „Franz Ferdinand Joseph, Thronfolger von Oesterreich" versehenen „anständigen" Schuldscheins noch die Summe von 9000 Mark abgenommen. Im ganzen sind in der Angelegenheit bisher zehn Personen verhaftet worden. Wie verlautet, hat das Großh. Landgericht in Karlsruhe bereits in einer Voruntersuchung wegen Münzverbrechen festgestellt, daß die bezeichneten Schwindler schon viel bestrafte Gauner sind, die hauptsächlich in der Münchener Gegend und in Niederösterreich ihr Handwerk trieben.

Sport.

D.Sp. **Segelsport.** Auch die zweite Wettfahrt um den Pokal des Präsidenten Roosevelt auf dem Meere bei Marblehead nahm ein für die deutschen Jachten sehr ungünstiges Resultat. Bei schwacher Brise gingen die drei deutschen und drei amerikanischen Jachten vom Start, wobei die letzteren bald einen großen Vorsprung erlangten. Die Jachten gingen in der Reihenfolge „Bim", „Caranba", „Kut", „Wannsee", „Glückauf" und „Tilly" durchs Ziel, die drei deutschen Jachten also an letzter Stelle. Gewinnen die Amerikaner auch noch die nächste Wettfahrt, so ist der Pokal für Deutschland verloren.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Der Wildschütz.

Lortzings komische Oper „Der Wildschütz", vom Komponisten selbst für eines seiner besten Werke gehalten, erscheint in den letzten Jahren immer seltener auf dem Spielplane der deutschen Bühnen. Die Hauptursache hiervon liegt in der Schwierigkeit der Besetzung der Rollen. Schon Lortzing klagt hierüber in einem Briefe an einen Freund: „Ich muß wiederholt das alte Lied singen — unseren deutschen Sängern mangelt durchschnittlich die Leichtigkeit des Spiels, des Vortrags, mit einem Worte die zu dieser Operngattung erforderliche Salongewandtheit". Und dieser Vorwurf ist heute noch nicht hinfällig und als der Grund anzusehen, warum eine vollbefriedigende Wiedergabe der komischen Oper in der Gegenwart unter der Herrschaft des pathetischen Stils zu den Seltenheiten gehört. Wohl muß auch zugegeben werden, daß die Oper Lortzings, wenigstens was ihr Sujet betrifft, teilweise veraltet ist. Aber der dramatische Aufbau ist ein so geschickter, die musikalische Charakterzeichnung eine so scharfe, dabei alles von einer Anmut, Natürlichkeit, daß man bedauert, daß Lortzings Vorbild so wenig Nachfolger unter den Opernproduktionen der Neuzeit gefunden hat. Nicht allein, daß Lortzing seine Gestalten mit anmutiger, volkstümlicher und doch charakteristischer Melodik umgibt, auch seine Ensemblesätze stehen auf achtbarer Höhe, u. es sei in dieser Hinsicht ganz besonders auf die geschickt aufgebaute, auch satztechnisch nicht zu unterschätzende Billardszene hingewiesen. Das stimmungsvolle, klangschöne As-dur-Quartett des Schlußfinales erinnert in seinem Wohllaut und der Grazie, die es beherrscht, direkt an Mozart, an dessen großes Vorbild Lortzing auch sonst lebhaft erinnert.

Die Oper ist gegenwärtig an unserer Bühne ganz annehmbar besetzt, und man kann es daher nur befürworten, daß sie neben den anderen Lortzingschen Werken: „Undine", „Zar und Zimmermann", „Der Waffenschmied" von Zeit zu Zeit wiederkehrt. Das verflossene Spieljahr brachte im ganzen, wie auch von „Zar und Zimmermann", nur zwei Aufführungen heraus, „Undine" wurde dreimal gegeben.

Für die gestrige Aufführung war ursprünglich das erstmalige Auftreten unserer zweiten Altistin, Fräulein Emma Walther, als Gräfin von Eberbach angesagt. Der Theaterzettel aber zeigte die Besetzung vom vorigen Jahre.

Eine Leistung voll Humor und bezwingender Komik, ein Kabinettstück feinster Art, bot wiederum Herr Marx, der ja in der Zeichnung solcher Charaktere kaum zu überbieten sein dürfte, als Schulmeister Baculus. Er wußte die Aengstlichkeit des Baculus, seine philiströse Freude und seine Dummschlauheit überzeugend zum Ausdruck zu bringen. Das A-B-C-Lied und die 5000 Taler-Arie wurden trefflich wiedergegeben. Die Baronin Freimann verkörperte Fräulein Schöne. Die C-dur-Arie des ersten Aktes wurde geschmackvoll und mit hübscher Tonentfaltung gesungen und in den Ensembles, namentlich in dem As-dur-Quartett führte sie sicher. Fräulein Kofler brachte die Gräfin, welche nur für Antike schwärmt, dabei aber gegen die Aufmerksamkeiten des vermeintlichen Stallmeisters keineswegs unempfindlich ist, äußerst wirkungsvoll zur Geltung. Den Grafen von Eber-

MARCHIVUM

bach in seiner jovialen Lebensfreude, seiner Anwandlung von Herrscherlaune, verkörperte Herr Kromer mit der Gewandtheit, die ihm eigen ist. Ein recht sympathisches Gretchen bot Frau Beling-Schäfer, die wiederum sehr rein und geschmackvoll sang, gewandt und sicher spielte. Nicht zum besten disponiert erschien Herr Traun. Eine vorzügliche Charakterzeichnung bot Herr Hecht. Fräulein Wagner als „Stubenbursche" fügte sich mit bestem Gelingen in das Ensemble. Recht wacker hielt sich gestern Chor und Orchester unter Herrn Hildebrand's flotter Direktion. Die szenische Leitung des Herrn Gebrath war erfolgreich bemüht, Leben und angemessene Bewegungen in die Ensemblescenen zu bringen. Der Beifall des Hauses entsprach denn auch allen Bemühungen. ck.

Großh. Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz teilt mit, daß die heutige Festvorstellung für den Militär-Verein, „Wilhelm Tell", um halb acht Uhr beginnt.

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 9. Sept. (C): Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs: „Die Zauberflöte." Pamina: v. Rappe a. e. A. — Montag, 10. (B): „Der Biberpelz." — Dienstag, 11.: Volksvorstellung Nr. 1: „Der Freischütz." Agathe: Schoene. — Mittwoch, 12. (A): „Romeo und Julia." — Donnerstag, 13. (D): „Iphigenie auf Tauris." Orest: Machold a. G. — Freitag, 14. (B): „Lakmé." — Samstag, 15. (C): Zum ersten Male: „Die Frau vom Meer." — Sonntag, 16. (D): „Fidelio." — Roeco: Fenten. Marcelline: Kleinert.

Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 9. Sept.: „Hasemanns Töchter." — Donnerstag, 13.: „Bruder Straubinger." — Sonntag, 16.: „Zapfenstreich."

Vom Theater. Henrik Ibsens Drama „Die Frau vom Meer," das kommenden Samstag den 15. September zum ersten Male über die Bretter des Hoftheaters geht, soll bereits am 17. September wiederholt werden. Die Oper bringt am 23. September Wagners „Tristan und Isolde", und nach den Erstaufführungen von „Franto Solo" und „Die lustige Witwe", Dr. Richard Strauß' „Salome." — Im Schauspiel soll am 19. September als erste Volksvorstellung zu Einheitspreisen „Romeo und Julia" in Szene gehen. Des weiteren sind für den 20. September „Torquato Tasso", für den 26. September „Die Räuber", und im Neuen Theater im Rosengarten für den 23. September Molières „Schule der Frauen" zur Wiedergabe in Aussicht genommen. — Als erste Volksvorstellung geht Dienstag den 11. September Webers „Freischütz", mit Frl. Hilda Schoene als Agathe, in Szene. — In Beethovens „Fidelio" am Sonntag den 16. September, wird die neuengagierte Frau Rosa Kleinert die Parthie der Marzellina singen. *

* **Auszeichnung.** Kapellmeister Camillo Hildebrand vom hiesigen Hof- und Nationaltheater hat einen Festsang: „Mein Badner Land," Verse von dem hiesigen Lokalpoeten Jakob Strauß, komponiert und dem Großherzoglichen Paare gewidmet. Durch ein schmeichelhaftes Schreiben des Geh. Kabinetts, datiert Schloß Mainau, 5. Sept., wurde die Widmung angenommen.

Gr. Hoftheater Karlsruhe. (Spielplan.) Sonntag, den 9. Sept.: Zur Feier des Geburtstages des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: „Die Meistersinger von Nürnberg." — Dienstag, 11.: „Ein Glas Wasser." — Donnerstag, 13.: „Fidelio." — Freitag, 14.: Zum erstenmale: „Elga", Nocturnus von Gerhart Hauptmann, nach einer Novelle Grillparzers. — Sonntag, 16.: „Der fliegende Holländer." — Montag, 17.: „Die Hermannsschlacht."

Arbeiterbewegungen.

* Lahr, 7. Sept. Die hiesigen Textilarbeiter traten in eine Lohnbewegung ein.

* Prag, 7. Sept. In dem Kohlenbecken von Brüx und Dux ist die Lage ziemlich ungeklärt, doch scheint der Ausstand sich weiter auszubreiten. Ob der Ausstand ein allgemeiner wird, dürfte sich nach der am 9. ds. stattfindenden sozialdemokratischen Delegiertenkonferenz entscheiden. In den beiden Bezirken sind 33 Personen wegen Angriffs auf Arbeitswillige und wegen Ruhestörungen verhaftet worden. — Die Werkbesitzer lehnen die Forderungen der Bergarbeiter — Achtstundentag und Mindestlohn ab.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* München, 7. Septbr. Gestern abend stieß im Forstenrieder Park ein mit vier Personen besetztes Automobil mit einem Hirsch zusammen, daß die sämtlichen Insassen aus dem Wagen geschleudert wurden. Eine Dame wurde nach den „M. N. N." bedeutend verletzt und mußte in eine Heilanstalt verbracht werden. Zwei Personen sind leichter verletzt. Der Chauffeur kam mit dem Schrecken davon.

* Hamburg, 7. Sept. Wilhelm Raabe wurde anläßlich seines 75. Geburtstages von der Hamburger Kunstgesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

* Hamburg, 7. Sept. Zwischen den Dörfern Spangen und Berensch bei Cuxhaven entstand bei einem Artillerie-Scharfschießen durch Blindzeiger ein Heidebrand, der erst nach einigen Stunden unter Hilfe des Militärs gelöscht werden konnte.

* Hamburg, 7. Sept. Das Hamburger Vollschiff „Rodenbek", das Anfangs Januar von der Elbe über Liverpool nach Australien abgegangen war, gilt, wie aus Cuxhaven berichtet wird, als verschollen. Seine Besatzung betrug 36 Mann.

* Lübeck, 7. Sept. Die Regierungen von Mecklenburg-Schwerin und Strelitz untersagten die Abhaltung des sozialdemokratischen Parteitages für beide Großherzogtümer. Der Parteitag findet lt. „Frkf. Ztg." nunmehr hier statt.

* Breslau, 7. Sept. Der Prozeß wegen des Krawalls am Striegauerplatz beginnt am 18. September vor der Strafkammer I des hiesigen Landgerichts.

* Berlin, 7. Sept. Heute früh hat, dem „Berl. Tagebl." zufolge, in der Nähe von Zehlendorf zwischen einem Gutsbesitzer aus der Nähe Berlins und einem Berliner Arzt ein Duell stattgefunden, bei dem der Gutsbesitzer, der Reserveoffizier ist und die Genehmigung des Ehrenrats eingeholt hatte, durch einen Schuß in die Lunge lebensgefährlich verletzt worden ist.

* Rummelsburg, 7. Sept. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr brach in der hiesigen Fabrikanlage der Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikation in Treptow, wie vermutet wird, durch Selbstentzündung Feuer aus, das eines der Gebäude zerstörte, aber nach mehrstündigen Bemühungen der Feuerwehren der umliegenden Vororte und der zu Hilfe geeilten Berliner Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Man befürchtet, daß der Schlosser W. Bethke aus Berlin, Weidenweg Nr. 87 wohnhaft, der vermißt wird, in den Flammen umgekommen ist.

* Salzburg, 7. Sept. Ein Wiener Tourist stürzte vor den Augen seiner Frau am Sonnblick in eine Gletscherspalte und wurde schwer verletzt.

* Paris, 8. Sept. Der bekannte Tourist Pont, der gestern, von einigen Freunden begleitet, den Pied des Espagnoles bestieg, wurde gestern auf der Spitze des Berges von einem Schwindel befallen, und stürzte in die Tiefe, wo man die grauenvoll verstümmelte Leiche vorfand.

* Haag, 7. Sept. In der heutigen Sitzung der Internationalen Tuberkulose-Konferenz erstattete Stabsarzt Fischer von der Kaiser Wilhelmakademie-Berlin ein Referat über die „Bekämpfung der Tuberkulose in der Armee".

* Rom, 7. Sept. Wie der „Tribuna" aus Forlì gemeldet wird, ist die Prinzessin Friederike Wilhelmine von Hohenzollern, die Witwe des Marchese Popoli, gestorben.

* London, 8. Sept. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Die Marineverwaltung hat in das nächstjährige Budget Ausgaben eingestellt für den Besuch eines japanischen Geschwaders in England. Die Einfahrt soll über das Kap der guten Hoffnung, die Rückfahrt über Amerika gehen. Unter den japanischen Schiffen wird sich auch der erste in Japan gebaute Panzerkreuzer „Tukuba" befinden.

* Konstantinopel, 7. Sept. Der Selamlik fand heute wie üblich statt. Nach dem Selamlik wurden der französische und der englische Botschafter, die auf Urlaub gehen, vom Sultan in Audienz empfangen.

* Newyork, 7. Sept. Die Bundesregierung verfügte die Freilassung der 5 Japaner, die angeblich die Robbenjagdgesetze verletzten.

Zu den Jubiläumsfestlichkeiten.

* Konstanz, 8. Sept. Die Huldigung der Stadt Konstanz und der anderen badischen Bodenseeuferorte vor dem Großherzog und der Großherzogin verlief glänzend. Gestern Abend verließen 3 Festdampfer mit 1600 Personen Konstanz. Hunderte Lampions tragende Fischerboote umschwärmten das Hauptschiff der Stadt Konstanz, auf dem ein Transparent angebracht war. Vor der Insel Mainau angekommen, trugen mehrere Gesangvereine Lieder vor und Oberbürgermeister Weber brachte ein Hoch auf den Großherzog und die Großherzogin aus. Das Schloß Mainau erstrahlte in bengalischer Beleuchtung. Der Großherzog und die Großherzogin dankten für die Huldigung durch Tücherschwenken.

Der Kaiser in Breslau.

* Breslau, 7. Sept. Heute Abend fand in den Räumen des Zwinger beim Kaiserpaar Paradetafel statt, an der u. a. teilnahmen: der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Erzherzog Friedrich von Oesterreich, Earl of Lonsdale, der König von Sachsen, der Herzog von Connaught, der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der kommandierende General von Woyrsch, Generalfeldmarschall v. Hahnke, Kriegsminister v. Einem, Generalleutnant v. Goßler, Generalfeldmarschall Graf v. Häseler, Generalleutnant v. Moltke und Generalleutnant v. Treskow.

* Breslau, 7. Sept. Bei dem heutigen Paradediner brachte der Kaiser einen Trinkspruch aus, in dem er dem 6. Korps und dessen kommandierendem General v. Woyrsch seine Anerkennung für die glänzende Parade des Korps und die Hoffnung aussprach, das Korps möge sich im Manöver als ebenso tüchtig bewähren. Der Kaiser endete mit einem dreifachen Hurra auf das Korps. Der kommandierende General von Woyrsch dankte dem Kaiser für die anerkennenden Worte und schloß mit der Versicherung, daß das 6. Armeekorps jederzeit und allerorts bereit sei, zu sterben mit dem Rufe: Seine Majestät der Kaiser und König, unser allergnädigster Kriegsherr, Hurra! Hurra! Hurra!

* Breslau, 7. Sept. Nach dem Diner hielt das Kaiserpaar Cercle ab und begab sich dann nach dem Schloß, wo es mit den fürstlichen Gästen von der Rampe des Schlosses aus dem großen Zapfenstreich sämtlicher Musikkapellen des 6. Korps beiwohnte. Die Stadt war illuminiert.

Die französische Bischofskonferenz.

* Paris, 7. Sept. Anläßlich der Schließung der Bischofskonferenz fand heute nachmittag in der Notre dame-Kirche ein feierlicher Gottesdienst statt, an dem eine große Menschenmenge teilnahm. Der Bischof von Montpellier hielt eine Ansprache, in der er betonte, die Bischöfe seien Männer ihrer Zeit, aber auch ebenso Männer des überlieferten Glaubens. Ein neuer Vertrag ähnlich dem Konkordat sei heute beschlossen worden, der das französische Volk mit seinen Bischöfen vereinigen und neue Zeiten bringen werde.

* Paris, 8. Sept. (Agence Havas.) Am Dienstag wird ein Ministerrat abgehalten werden, der darüber beraten wird, wie das Trennungsgesetz für den Fall, daß die Kirche endgültig sich weigert, Kultusgemeinschaften zu bilden oder solche anzuerkennen, ausgeführt werden soll. Der Beschluß der Bischöfe, passiven Widerstand zu leisten, läßt Komplikationen voraussehen, mit denen die Regierung schon jetzt sich befassen muß. Andererseits muß die Regierung Vorbereitungen treffen, um dem Parlamente sofort bei seinem Wiederzusammentritt volle und kategorische Aufklärung geben zu können.

Unstimmigkeiten in Mogador.

* London, 7. Sept. Reuter meldet aus Tanger, in Mogador sei eine Revolution ausgebrochen und feindliche Stämme hätten die Stadt angegriffen. Der französische Gesandte Regnault habe den Kreuzer „Galilée" nach Mogador beordert und die Vertreter der übrigen Mächte hätten telegraphisch die Entsendung von Kriegsschiffen dorthin beantragt. Weiter wird gemeldet, daß die Unruhen auf das eigenmächtige Vorgehen des Kaids eines anderen Stammes namens Amflos zurückzuführen seien, der verlangte, daß die in Mogador lebenden Juden sich in das Judenviertel zurückziehen sollten, andernfalls er ihre Häuser plündern lassen würde. — Die Juden haben in der Stadt viele Jahre gelebt. Wenn auch das maurische Gesetz das Wohnen im Judenviertel verlangt, so hatte Amflos doch keine Berechtigung zu einem Vorgehen auf eigene Faust. Mohamed el Torres sandte 300 Soldaten von Tanger nach Mogador.

Erdbeben.

* Kingstown, 8. Sept. Aus St. Vincent wird gemeldet: Starke Erdstöße wurden hier und auf den Inseln Santa Lucia und Granada verspürt. Auf der letzteren Insel waren die Erdstöße von längerer Dauer.

Die Revolution auf Kuba.

* Havanna, 7. Sept. Pino Guerra hat die Regierung wissen lassen, daß er keinen Waffenstillstand annehme und die Feindseligkeiten nicht eher einstellen werde, als bis die Regierung das Versprechen gegeben hätte, daß die Wahlen jedes Jahr, und zwar im Dezember, stattfinden werden.

* Havanna, 8. Sept. (Reuter.) Zwei Eisenbahnbrücken der Osteisenbahn zwischen Pinar del Rio und St. Louis wurden von den Aufständischen mit Dynamit in die Luft gesprengt. Die Truppen, die zur Reparatur derselben abgesandt waren, wurden von den Aufständischen angehalten. Die Regierung ist ersucht worden, Schnellfeuergeschütze zum Schutze der Arbeiter zu übersenden. Die Streitkräfte Pino Guerra's wachsen so schnell an, daß die Anwohner der dortigen Gegend der Meinung sind, die Regierung werde nicht imstande sein, den Aufstand zu unterdrücken. Die Führer der Liberalen, die sich z. Zt. in Havanna aufhalten, beschlossen, keine Versammlung zur Beratung des Friedens mehr zu besuchen, da die Regierung mehrere liberale Führer während der Verhandlungen verhaften ließ. Die Haltung der Liberalen stärkt die Kraft der Aufständischen. Infolge der unsicheren Haltung vieler neueingestellter Regierungstruppen teilten die Besitzer vieler großer Geschäfte ihren Hauptgeschäften im Auslande telegraphisch mit, daß sie glauben, Palma werde nicht imstande sein, des Aufstandes Herr zu werden.

Aus Rußland.

* Petersburg, 7. Sept. Aus direkter Quelle wird bestätigt, daß die Veröffentlichung von Trepow's Verabschiedung unmittelbar bevorstehe.

* Petersburg, 7. Sept. (Pet. Tel.-Ag.) Der Ministerrat arbeitete in seiner heutigen Sitzung endgiltig die Bestimmungen aus, die für die Verkäufe von der Regierung gehörigen Ländereien an Bauern zur Anwendung gelangen sollen.

* Petersburg, 7. Sept. Die Gesundheit der Kinder Stolypins ist soweit wieder hergestellt, daß ihre Ueberführung in das Winterpalais möglich ist.

* Warschau, 7. Sept. Der militärische Generalgouverneur von Warschau v. Becker tritt vom Amte zurück; an seiner Stelle wurde zum Generalgouverneur General Olchowsky ernannt.

* **Warschau, 7. Sept. In dem Invalidenstift Kalwaryn bei Warschau wurden sieben Insassen des Stifts von einem tobsüchtigen Mann namens Tabaczyk mit einer Axt getötet.**

* Helsingfors, 7. Sept. Ueber Mangö sind im Monat August 2276 Personen ausgewandert, darunter 755 Russen.

* **Sewastopol, 7. Sept. In der letzten Nacht wurde ein Gendarmerieoffizier in einem Wagen der Straßenbahn ermordet; zwei wie Arbeiter bekleideten Männern, die der Tat verdächtig sind, gelang es zu entfliehen.**

* Kostroma, 7. Sept. Im hiesigen Gouvernement macht sich eine starke Agitation der linken Parteien bemerkbar. Es finden zahlreiche Meetings statt.

* **Tiflis, 8. Sept. Der Prokurator der armenischen Synode in Eschmiazin ersuchte auf ein Telegramm des kaiserlichen Statthalters hin den Katholikos, Maßnahmen zu treffen, damit der dort tagende Armenierkongreß seine Zuständigkeit nicht überschreite. Der Kongreß befaßt sich mit dem Schulwesen, der Landfrage und dem Verwaltungsfinanzwesen.**

* Baku, 8. Sept. Der hier gemachte Versuch, einen zweitägigen politischen Ausstand zu veranstalten ist fehlgeschlagen. Nach kurzer Störung wurde die Arbeit überall wieder aufgenommen.

Volkswirtschaft.

Telegramme.

* Köln, 7. Sept. In der heute hier stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrates des Lothringer Hüttenvereins Aumetz-Friede ist vom Vorstand der Rechnungsabschluß für das Jahr 1905/06 vorgelegt worden. Bei Betriebsüberschüssen in Höhe von M. 6 328 164.69 (i. V. 4 364 498.27) und einem Rohgewinn von M. 5 090 025.18 (i. V. 2 877 156.07) ergibt sich nach M. 1 859 416.24 (i. V. 1 386 785.03) Abschreibungen ein Reingewinn von M. 3 230 608.94 (i. V. 1 490 371.04). Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vorschlagen, hieraus noch M. 818 743.14 zu außerordentlichen Abschreibungen und Rücklagen zu verwenden, eine Dividende von 8 Proz. zu verteilen und auf neue Rechnung M. 390 925.91 vorzutragen.

* Breslau, 7. Septbr. Da die Zinkpreise weiter steigende Tendenz zeigen, sind seitens des Verbandes die Zinkblechgrundpreise weiter um eine Mark per 100 Kilogramm erhöht worden.

Wasserstandsnachrichten im Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	3.	4.	5.	6.	7.	8.*	Bemerkungen
Konstanz		3,54	3,53	3,51	3,48		
Maxau		2,36	2,35	2,30	2,12		
Günzburg	1,92	1,94	1,93	1,85	1,66	1,60	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,34	2,37	2,37	2,35	2,21	2,07	M. 6 Uhr
Lauterburg	3,66	3,66	3,67	3,64	3,60		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,67	3,68	3,70	3,67	3,61	3,48	2 Uhr
Germersheim	3,42	3,37	3,40	3,38			N.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,99	2,96	2,99	3,00	2,95	2,82	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,74	0,68	0,70	0,70	0,66		N.-P. 12 Uhr
Bingen		1,49			1,46		10 Uhr
Caub	1,68	1,64	1,61	1,62	1,62	1,60	2 Uhr
Koblenz		1,74			1,70		10 Uhr
Köln	1,54	1,50	1,45	1,44	1,41		2 Uhr
Ruhrort		0,85			0,74		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	3,00	2,97	2,99	2,99	2,95	2,84	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,50	0,39	0,40	0,41	0,39	0,40	M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Hof-Möbelfabrik
L. J. Peter,
Mannheim, C 8, 3.
Werkstätten für
Wohnungs-Einrichtungen.
Grosses Lager eingerichteter Musterzimmer in einfachster wie reichster Durchführung.
Haus-Architekturen aller Art.

MILKA
SUCHARD
REINE ALPENMILCH, CACAO und ZUCKER
MILKA WIRD NUR VON SUCHARD HERGESTELLT
1119

Moderne Verlobte Möbel
kaufen keine Einrichtung ohne vorher das grosse Muster-Hauptausstellungshaus der Darmstädter Möbelfabrik, Heidelbergerstr. welches als Sehenswürdigkeit I. Ranges und bedeutendstes Haus seiner Art bekannt ist, besichtigt zu haben. Man verlange Preisliste mit Abbildungen. (Perspektiv-Aufnahmen von compl. Zimmern). 136

MARCHIVUM

Programm

zur

Feier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Samstag, den 8. September 1906.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute und Böllerschießen
Abends ½9 Uhr: Vorfeier im Nibelungensaal des Rosengartens. (Nähere Mitteilungen erfolgen im Spezialprogramm.)

Sonntag, den 9. September 1906.

Vormittags ½10 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatis-, Jesuiten- und Schloßkirche sowie in der Synagoge.
Vormittags ¼12 Uhr: Festakt auf dem Friedrichsplatz.
Mittags ¾12—¾1 Uhr: Promenadenkonzert.
Nachmittags 2 Uhr: Festessen im Friedrichspark.
Nachm. von 3 Uhr ab: Großes Volksfest auf d. städtischen Rennwiesen. (Näh. Mitteilungen erfolgen im Spezialprogramm.)
Nachmittags ½7 Uhr: Festvorstellung im Großh. Hof- u. Nationaltheater (Zauberflöte).
Nach Eintritt der Dunkelheit: Festliche Beleuchtung des Wasserturms und des Friedrichsplatzes.

Vorstehendes Festprogramm bringen wir zur öffentlichen Kenntnis und beehren uns, die Einwohner Mannheims zur Teilnahme an dieser Feier ganz ergebenst einzuladen. Damit verbinden wir das Ersuchen, am Festtage die Häuser **festlich zu beflaggen.**

Einzeichnungslisten für das **Festessen** (4.50 Mk. mit Musik ohne Wein) liegen auf dem Bezirksamt, Kaufhaus und im Friedrichspark auf.

Mannheim, den 30. August 1906. 30000/789

Der Gr. Amtsvorstand: Lang. **Der Oberbürgermeister:** J. V. **Martin.**

Rosengarten—Nibelungensaal.

Samstag, den 8. September 1906, abends ½9 Uhr
Vorfeier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs
unter Mitwirkung **hiesiger Gesangvereine** und des **Kaimorchesters.**

Vortrags-Ordnung:

I.

1. Jubel-Ouverture . . . . Weber.
2. Die Himmel rühmen, Chor . . Beethoven.
3. Vorspiel zu den Meistersingern . . R. Wagner.

II.

Festrede, anschließend Fürstenhymne.

III.

4. Halleluja a. d. Messias . . . Händel.
(Orgel, Musikdirektor Hänlein.)
5. Gruß aus Badner Land, Chor . . Jüngst.
6. Meditation . . . . Bach-Gounod.
(Orgel, Musikdirektor Hänlein.)
7. Festklänge . . . . Liszt.
8. Das deutsche Lied, Chor . . Kalliwoda.
9. Kaisermarsch (mit allgemeinem Gesang) R. Wagner.

Saalöffnung: ½8 Uhr.
Eintritt frei. — Einlaßkarten 10 Pfg.
Nur Erwachsene haben Zutritt. 30000/752
Garderobezwang nur für Stöcke und Schirme.

Zur Feier

des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs
Sonntag, 9. September 1906, ¼12 Uhr,

Festakt

auf dem Friedrichsplatz.

Programm:

1. Einmarsch des Zuges. Yorkscher Marsch (Beethoven).
2. Choral.
3. Signal zur Ruhe.
4. Ansprache. 3.000/758
5. Männerchor.
6. Musikstück.
7. Allgemeiner Volksgesang mit Begleitung der Musik „Deutschland, Deutschland über alles".
8. Böllerschießen und Glockengeläute.

Den Zugsteilnehmern ist der Platz innerhalb der ganzen Umzäunung reserviert.

Den übrigen Teilnehmern steht die ganze um den Festplatz führende Straße zur Verfügung.

Alle Festteilnehmer werden dringend gebeten, nach dem Signal Ziff. 3 des Programms (Schwertmotiv) möglichste Ruhe zu beobachten.

Nach Beendigung des Festaktes

Promenade-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 1. Großh. Hessischen Infanterie-(Leibgarde)-Regiments Nr. 115, Musikdirektor W. G. Hilge in Darmstadt.

Konzert-Programm:

1. Großherzog Friedrich von Baden, Marsch von . . . . . C. Friedemann.
2. Jubel-Ouverture von . . . F. v. Flotow.
3. Tonbilder aus „Die Walküre" von R. Wagner.
4. Kaiser-Walzer von . . . J. Strauß.
5. The lost Chord Song (Lied) von A. Sullivan.
6. Fantasie aus „Don Juan" von . W. A. Mozart.
7. Königin Carola Polonaise von . H. Weiß.
8. Militaria: Potpourri von . . Schreiner.

Sonntag, 9. September 1906
fährt Räderboot „Mainau" nach

Speyer.

Abfahrt **1 Uhr** unterhalb der Rheinbrücke. Rückfahrt ½7 Uhr. Fahrpreis Mannheim-Speyer **50** Pfg., Speyer-Mannheim **50** Pfg. Kinder die Hälfte. 5226
Karten nur auf dem Dampfer erhältlich.

Großh. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.
Samstag, den 8. September 1906.

Festvorstellung

für den Militär-Verein Mannheim zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Ausser Abonnement.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich Schiller.
Regie: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

Hermann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Christian Eckelmann.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr		Karl Neumann-Hoditz.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Alfred Möller.
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Herm. Röbbeling.
Itel Reding		Felix Krause.
Hans auf der Mauer		Richard Eichrodt
Jörg im Hofe		Karl Welde.
Ulrich der Schmied		Heinrich Brentano.
Jost von Weiler		Mathias Voigt.
Walther Fürst	aus Uri	Gustav Trautschold.
Wilhelm Tell		* * *
Rösselmann der Pfarrer		Emil Vanderstetten.
Petermann, der Sigrist		Georg Becker.
Kuoni, der Hirt		Alfred Sieder.
Werni, der Jäger		Karl Marx.
Rudi, der Fischer		Hugo Voisin.
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler.
Konrad Baumgarten		Paul Tietsch.
Meier von Sarnen		Bruno Hildebrandt
Struth von Winkelried		Adolf Peters.
Klaus von der Flühe		Heinrich Füllkrug.
Burkhart am Bühel		Hermann Trembich.
Arnold von Sewa		Karl Zöller.
Konrad Hunn		Karl Loberty.
Kunz von Gersau		Karl Welde.
Jenni, Fischerknabe		Jenny Holter.
Seppi, Hirtenknabe		Lina Anthes.
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Hanna v. Rothenberg
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter		Lene Blankenfeld.
Bertha von Brunneck, eine reiche Erbin		Toni Wittels.
Armgard, Mechthild,	Bäuerinnen	Betty Ullerich. Ida Schilling.
Walther, Wilhelm,	Tell's Knaben	Hedwig Hirsch. Rosa Koch.
Friesshardt, Leuthold,	Söldner	Emil Hecht. Gustav Kallenberger.
Rudolf der Harras, Gessler's Stallmeister		Alexander Kökert.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben		Hans Godeck.
Stüssi, der Flurschütz		Joachim Kromer.
Der Frohnvogt		Hugo Schöd.
Ausrufer		Franz Schippers.
Erster Geselle		Conrad Ritter.
Zweiter Geselle		Georg Claudanz.
Alter Mann		Heinrich Brentano.
Erster Reiter		Hans Wambach.
Zweiter Reiter		August Krebs.
Meister Steinmetz		Andreas Bongard.

* * * Wilhelm Tell . . . . . Karl Machold vom Königl. Hoftheater in Hannover als Gast.

Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. u. 3. Aufzuge findet je eine größere Pause statt.

Sonntag, 9. September:

Fest-Vorstellungen zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Im Großh. Hoftheater.
2. Vorstellung im Abonnement C.

Die Zauberflöte.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Hasemann's Töchter.

Anfang 8 Uhr.

Saalbau Mannheim

Heute Samstag, 8 Uhr abends

Grosse Variété-Vorstellung

Auftreten von:

Georg u. Gusti Edler
Die 10 Japaner
Circus Barnum u. Beileid
Georg Hartmann
Hermann Mestrum
Loro-Quartett

und das übrige glänzende Programm.

Morgen Sonntag **2 grosse Fest-Vorstellungen**
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. 66170

Wiederbeginn meines Privatunterrichts für

Sologesang

(bel canto, Sprachtechnik) 5044
am **15. September 1906.**
C. Blatter, Lic. e magist. (diplom. in Italien)
Ludwigshafen a. Rh., Pfalzgrafenstr. 97.

Mannheimer Apollo Theater

Heute Samstag
Anlässlich der Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden

Gala-Fest-Vorstellung

bei festlich beleuchtetem Hause.
Dr. Arthur Pserhofer
der berühmte Lustspieldichter.
Willie Walden als Gast
Phantasmagoria, Carl Reinsch
und die anderen Attraktionen!

Im Wiener Café Apollo und Amerikan. Bufett täglich Concerte der I. ungar. Magnaten-Kapelle. 66200

Friedrichs-Park.

Heute Samstag, 8. Sept., nachm. 4—6 Uhr und abends 8—11 Uhr

Militär-Konzerte.

2. bayr. Fuß-Artillerie-Rgts. Metz
Leitung: **K. Lemaitz.** 30001/99

Sonntag 9. September, nachmittags ½4—6 und abends 8—11 Uhr

Konzerte des Kaim-Orchesters

Leitung: **Kapellmeister E. Kaiser**
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei
Nächste Konzerte: Mittwoch, 12. Sept., nachm. 4—6 Uhr.
Donnerstag, 13. Sept., abends 8 Uhr
Konzert des Kaim-Orchesters.

Arnheiter's Rhein- u. Hafenfahrten

Morgen Sonntag, den 9. Septbr., vormittags 10 Uhr u. nachm. 4 Uhr

Hafen-Rundfahrten.

Fahrpreis 65 Pfg. Je ein Kind frei. — **Mittags 12¾ Uhr:**

Bootfahrt nach Speyer.

Fahrpreis incl. einem Führer **90** Pfg. — **Rückfahrt präcis 7 Uhr.** Restauration auf den Schiffen. 66206

Speierer Brauhaus, J 1, 8.

(genannt alter Storchen.)

Zum Ausschank kommt von heute an über die Festtage 66207

Jubiläums-Bockbier

mit **Musik ohne Preisaufschlag,** verbunden mit **Ochsenschlachtfest,** reichhaltige **Speisekarte.** Spezialität: **Pickelsteiner** und **Bockwürste.**

Es ladet freundlichst ein Rehaur. **Lautenschläger.**

Bengal. Feuer

Illuminations-Lämpchen

in großer Auswahl, empfiehlt 66213

Ludwig & Schüttheim, Hofdrogerie
Gegr. 1883. O 4, 3 Telephon 252.

---

2 Oeffentl. Experimental-Vorträge

über eine wirklich praktische Selbst- und Menschenkenntnis, die sich in den Grundzügen von Jedermann erlernen läßt, hält der Unterzeichnete Freitag, 14. Sept. und 21. Sept. im **Kasino.** Thema: Gehirn- und Kopfbildung in ihren Beziehungen zum Charakter und Talent. — Mimik und Physiognomik (die Erkennung des Charakters nach dem Gesichtsausdruck). — Jeder Vortrag wird durch 40 Porträts zum Teil geschichtlicher Persönlichkeiten erläutert. Es sind also Lehrabende. — Gehirnvertiefungen beweisen, daß geistige Tätigkeiten auch wirklich an bestimmte Bezirke des Gehirns gebunden sind. — Ich bitte, Interessenten aufmerksam zu machen*); 14 Jahre Lehrerfahrung und gründliche Studien. Der praktische Beweis für die Richtigkeit der Lehre wird durch zahlreiche öffentliche Charakterbeurteilungen an Herren und Damen. — In Karlsruhe und Frankfurt a. M. wurden diese Vorträge mit großem Interesse gehört.

Privat: Ausführliche Charakterschilderungen. Berufswahl für Knaben und Mädchen. Erzieherische Winke vom 3. Jahre. Berufswahl für Erwachsene, welche umlernen wollen. Auch nach Photographien zuverlässige Auskunft für ernste Lebenszwecke (Liebes- und Ehebriefen). Honorar Mk. 1.50. Sehr empfehlenswert ist eine schriftliche Anmeldung Ihrer Charakterzüge in Stichworten — ist extra — täglich 10—2, 4—8, Sonntag 9—2 Uhr.
M. W. Ullrich, Psycho. Viroquolog aus Berlin; zur Zeit **Mannheim, Bahnhofplatz 7I.** 66194

*) Die Hörer der Hutter'schen Vorträge sind speziell eingeladen.

Schnud da guckst!

Große Ausstellung

der neuesten Schnittmustern in 6 Schaufenstern **N 3. 15** 6202

System Szudrowicz Damenschneidermstr.

für **Salon-** und **Brautkleid** mit Schleppe, **Reit-, Reform-** und **Morgenkleider.** Alle mit **Röcke** und **Taillen** in engl. und franz. Schnitt, **Boleros, Jackets, Paletots, Mäntel** usw.

Schnittmuster nach Maß werden auf Wunsch zur sofortigen Mitnahme angefertigt unter Garantie für vorzüglichen Sitz.

Mannheimer

Sing-Verein

e. V.

Sonntag, den 9. d. Mts., präzis ½11 Uhr

Abmarsch von unserem Lokal zum Festakt nach dem Friedrichsplatz. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 66211

Der Vorstand.

Zur Beteiligung an dem

Festakt

auf dem **Friedrichsplatz** versammeln sich unsere Mitglieder um ½11 im **Vereinslokal Wilhelmshof.**

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 66204

Der Vorstand.

NB. Wiederbeginn des Turnens:
Freitag, 14. September.

Liederhalle

Sonntag vorm. 10 Uhr

Zusammenkunft

im **„Eichbaum",** ¾11 Uhr

Abmarsch zum Festakt.

Anzug: Gehrock u. Cylinder.

Kleidermacherin
empfiehlt sich. 5076
Meerfeldstr. 51, 1 Tr. lks.

Bims die Händ' mit Abrador

65785

Unterricht.

Französisch erteilt Pariserin zu Hause und in Familie. 5073
M. Schmitt-Boubert, R 7, 11, III.

Die beste Schule am Platze um französisch zu lernen ist die
Ecole francaise
P 3. 4. 29919

Gesang-Unterricht

für **Unbemittelte** erte Opernsängerin. Methode berühmter italien. Meister. Honorar pro Stunde 1 Mk. Offerten unter Nr. 40089 an die Expedition. 40089

Oberprimaner erteilt Unterricht. Offert. unt. Nr. 5121 an die Exped. d. Bl. 5121

Student erteilt in allen Fächern energische Nachhilfe geg. sehr mäßigen Preisansatz. Näh. M 3, 4, 3. St. 6004

Handelslehranstalt

u. Töchterhandelsschule

„Merkur"

Mannheim, P 4, 2, 1. Etage

Erstklassiges Institut zur kaufmännischen Ausbildung für

Herren und Damen
separat

in **Buchführung** (einf., doppelt., amerik.), **kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben** (Deutsch und Latein). 65082

Garantie für tadellose, geläufige Handschrift in ca. **20 Stunden.**
Einzelkurse. — Eintritt täglich.
Beste Referenzen.
Viele Dankschreiben.

Tages- und Abendkurse.
Prospekte gratis.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"
Mannheim, P 4, 2, 1. Etage

MARCHIVUM

Versteigerung.

Mittwoch, 19. Sept. 1906 und die darauffolgenden Werktage **nachmittags von 2 Uhr an** findet im Versteigerungslokal des hiesigen städtischen Leihamtes — Lit. C 5, 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die **öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder** gegen Barzahlung statt.

Die Uhren-, Gold- und Silberpfänder kommen Freitag, den 21. d. M., nachmittags von 2 Uhr an, zum Ausgebot.

Das Versteigerungslokal wird jeweils um 1/2 2 Uhr geöffnet.

Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. 30000/755

Mannheim, 4. Septbr. 1906.

Städtisches Leihamt.
Hofmann.

Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen Kirchensteuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der allgemeinen israelitischen Kirchensteuer für 1906 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, **binnen 8 Tagen** Zahlung zu leisten, ansonst das Mahnverfahren eingeleitet werden müßte. 66083

Mannheim, F 1, 2, 31. Aug.

Israelitische Kirchensteuer-Erhebungsstelle.
Schorsch.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 10. Septbr. 1906 nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbeln u. Gegenstände verschiedenster Art. 40163

Mannheim, 8. Septbr. 1906.

Weiler, Gerichtsvollzieher.
L 4, 12

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 6215. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Lina** geb. **Jäger**, Ehefrau des Wirts **Hermann Gertweck** in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebenen Grundstück am

Mittwoch, 12. Septbr. 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Mannheim, **B 4, 3** versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks.

Grundbuch von Mannheim, Band 124, Heft 8, Bestandsverzeichnis 1.

Lagerbuch-Nr. 6354, Flächeninhalt 2 ar 29 qm Hofraite: Bellenstr. Nr. 20 und Contardstraße Nr. 38.

Hierauf steht: ein unterkellertes massiviertes Wohn- und Wirtschaftsgebäude als Eckhaus mit Balkons und Gauben; ein vierseitiger Flügelbau und ein einstöckiger Abortquerbau,

geschätzt zu M. 81 000.—

Hierzu Zubehörstücke, im Gesamtwert von 765 Mk.

Mannheim, den 5. Juli 1906.

Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht.
Dr. Glaser.

Rassetauben jeder Art
St. F. Mitteldorf,
T 2, 16. 1 Treppe.

Sonderzüge am 9./10. September 1906.

Anläßlich der Festlichkeiten am 9. ds. Mts. in Mannheim und Heidelberg werden am 9. und in der Nacht vom 9. auf 10. ds. Mts. folgende Sonderpersonenzüge gefahren:

Strecke Waghäusel-Mannheim.

1. Sonderlokalzug von Waghäusel nach Mannheim.
Waghäusel ab 12 15 nachm.
Mannheim an 1 08
mit Halt auf allen Stationen und Lokalzugshaltepunkten.

2. Sonderlokalzug von Mannheim nach Waghäusel.
Mannheim ab 12 00 nachts
Waghäusel an 12 51
mit Halt auf allen Stationen und Lokalzugshaltepunkten, ausgenommen Neckarau-Rathausstraße.

Strecke Mannheim-Heidelberg

1. Sonderzug Heidelberg-Mannheim
Heidelberg ab 11 45 nachts
Mannheim an 12 00
ohne Halt in Friedrichsfeld.

2. Sonderzug Heidelberg-Mannheim
Heidelberg ab 12 35 nachts
Friedrichsfeld ab 12 37
Mannheim an 12 45

Zu diesem Zug haben ausnahmsweise die Tageskarten vom Sonntag noch Giltigkeit. 66203

Mannheim, 7. September 1906.

Gr. Betriebsinspektion.

Realschule mit Realprogymnasium

Mannheim.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden, soweit nicht bereits erfolgt, am

Mittwoch, 12. Sept. ds. Js., vorm. von 8 Uhr

ab, im Geschäftszimmer des Direktors **(Tullastrasse 25, Zimmer 25)** entgegengenommen.

Die **Aufnahme-Prüfungen** für die unterste Klasse finden am **Donnerstag, den 13. September, vormittags** von **8 Uhr** ab, statt. 30000/761

Mannheim, den 7. September 1906.

Grossherzogliche Direktion:
Dr. Blum.

Grossh. Gymnasium.

Anmeldungen werden entgegengenommen **Mittwoch, den 12. September, von 9—12 und von 3—5 Uhr.**

Die Aufnahmeprüfungen finden Donnerstag, den 13. September, von 8 Uhr an statt.

Freitag, den 14. September versammeln sich alle Schüler um 10 Uhr in der Turnhalle. 30000/756

Die Direktion:
J. Keller.

Großh. Realschule Ladenburg.

Anmeldungen von eintretender Schüler werden am

Dienstag, den 11. September

entgegengenommen, 66195

Der Vorstand: Prof. Metzger.

Odenwald-Club.

Sekt. Mannheim - Ludwigshafen.

Großherzog Geburtstagsfeier

Wir bitten unsere Mitglieder, sich behufs Beteiligung am Festakte

Sonntag vormittag 10 Uhr

im Klublokal Landkutsche, einzufinden.

Kleidung: Lodenhut, Lodenjoppe, dunkle Hose. 66216

Trauerbriefe bei schnellster Ausführung liefert billigst .....
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh verschied nach kurzer, schwerer Krankheit meine Frau, unsere treu besorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lina Düringer
geb. Glimpf,

wovon wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt Kenntnis geben. 5481

Mannheim, Strasburg und Mainz, den 7. September 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Man bittet höflichst von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefem Schmerze teile ich hiermit Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Herrn gefallen hat, heute Nacht meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Berta Schmalzigaug
geb. Lampart

zu sich in die ewige Heimat abzurufen und bitte um stille Teilnahme.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Dr. Herm. Schmalzigaug.

Heidelberg, (Landhausstr. 19), den 6/7. September 1906.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 66196

Feuerwerkskörper

in größter Auswahl, staunend billig zu haben, bei

M. Borgenicht,
H 5, 17, am Apollotheater
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.
Telephon 2743.

66314

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Mannheim Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung. — **RUDOLF MOSSE**

Briefwechsel

sucht alleinstehender best. Herr anfangs 30 mit gebild. Dame. Diskretion Ehrensache. Näheres unter S. 640 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 5479

Tüchtige

Schlosser

zum sofortigen Eintritt bei hohem Verdienst

gesucht.

Solche, welche bereits auf Ofenarmaturen für Gasfabriken gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Angebote mit Angabe des Eintritts, der Lohnansprüche u. Zeugnisabschr. erbeten unter K. F. 2071 an Rudolf Mosse, Köln. 5429

Bauschlosser

tüchtig u. selbständig in seinem Fach, auch im Verkehr mit der Kundschaft bewandert, per sofort für dauernde, angenehme Stellung gesucht. 5473

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F. N. 4155 an Rudolf Mosse, Neustadt a/H.

Praktisch und theoretisch gebildeter 5474

Bautechniker

zum sofortigen Eintritt oder per 1. Oktober **gesucht.**

Unbedingte Sicherheit im Anfertigen von Entwürfen, Kostenvoranschlägen und Abrechnungen, sowie Erfahrung auf der Baustelle erforderlich. Offert. mit kurzem Lebenslauf und Bildungsgang, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen unter F. S. 4180 an Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh.

Für ein neu zu errichtendes

Waren- und Möbel-Credit-Haus

passende

Lokalitäten

evtl. ein ganzes Haus zu mieten

gesucht.

Offerten unter W. 644 F. M. an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 5770

Heinrich Seel
Auktionator
Q 3, 16, parterre.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Rockdirectrice

erste Kraft, die sich über bisherige Tätigkeit in guten Häusern ausweisen kann, findet Stellung bei hoher Jahresgage in feinem Etagengeschäft Süddeutschlands. Gefl. Offerten unt. C. 5655 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart,** erbeten. 2426

Buchhalter

durchaus bew. in einf., dopp. u. amerik. Buchf., perf. Stenograph., m. schönst. Kontorarb. vertraut, wünscht sich baldmögl. zu verändern. Reflektiert auf selbst. Posten und dauernde Stelle. Angebote unter C. 630 D. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 2418

Tücht. durchaus selbstand.

Schwachstrommonteur

für Hauptelegraphen, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen **gegen hohen Lohn gesucht.** Bei zufriedenstellender Leistung ist die Stellung dauernd.

Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Lohnanspr. unter V. 10176 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 5434

Gebildete Dame

30 J., sympath. Erscheint, edler Charakter, sehr tücht. im Haushalt, mit etwas Verm., s. d. Bekanntsch. e. geb. gutsituirt. Herrn zwecks Heirat. Diskretion zugesi. Off. unter Y. 629 W. an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim 2416

Gebildeter Ausländer,

Christ, **sucht die Bekanntschaft** eines netten, strebsamen **Mädchens** zwecks weiterer Ausbildung im Deutschen. Offerten unter **M. 625 L.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 2437

Heirat

Kaufmann, Witwer mit 2 Kindern von 7 und 9 Jahren, Alleinbesitzer eines größ. Kottwitz. Fabrik-Etablissements, an kleinerem Platze Badens, 34 Jahre, gesund, gr. stattl. Gestalt, wünscht mit einem nicht über 30 J. alt, häusl. erz. kath. Fräulein (finderl. Witwe nicht ausgeschl.) zw. bald. Heir. bek. zu werden. Suchender, selbst in gut. Verhältn. steht nicht in erst. Linie auf großes Vermögen, als viel mehr, eine lebensfr. gut situ. Lebensgef. zu erl. Aufr. Ang. die s. Eil ob. Vermittlern erbitte unter **M. 2414** an **Haasenstein & Vogler A. G. Karlsrh.** Sth. Verschw. wieder. Bedingt. Verm. Verm. erms. verb.

Branchekundig., leistungsf. **Vertreter** für eine **leistungsfähige Decken- und Sackfabrik** Süddeutschlands geg. hohe Provision sofort **gesucht.** Offert. unt. Angabe der Tätigkeit erbet. sub Z. 6585 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart.**

Feuerio.

Volksfestlichkeiten.

Schaustellungen werden ohne Anmeldung nicht zugelassen. — Mail-coach-Fahrt. Der Zug, Kutscher Balles, von Haltestelle der Elektrischen bis Festplatz und umgekehrt. 66215

Große Hunde-Wettrennen

Leiter: Verein d. Hundefreunde e. V.
Abteilung A **Flachrennen.**
Abteilung B **Hindernisrennen.**
— Einsatz je 50 Pfg. —
Meldungen a. Start 9, 10, u. 3 Uhr.
Nach Schluß des Rennens:
Preisverteilung.

Unsere Mitglieder bitten wir, die **Gratis-Kuchen u. -Geschenke** längstens bis **Samstag abend** in unserm Lokal Hafenecke Q 4, 11 abgeben lassen zu wollen. — Nochmals unsern Dank dafür im Voraus.

Der 11er Rat.

Volkslesehalle in der Neckarvorstadt.

Die Stelle des Hausverwalters ist auf 1. November zu besetzen. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung sind zu richten an 66205

G. Knodel, U 4, 14.

Nebengeschäfte sind dem Verwalter nicht gestattet.

Neues

Delikateß-Sauerkraut
(Weingährung)
neue Salz- und Essiggurken
neue Bismarck-Häringe
neue Rollmöpse
Oelsardinen
Hummer
in 1/1 u. 1/2 Dosen.
extrafeines Olivenöl
in 1/1 und 1/2 Flaschen.
Oliven, Capern
offen u. in Gläsern
Champignons
feine Käse 40167
Süßrahm-Tafelbutter
empfiehlt

J. H. Kern, C 2, 11.

Vermischtes

Jüngerer Beamter wünscht junges, intelligent. Frl. kleinere Fig., kennen zu lernen zwecks

Heirat.

Off. u. **R. S. 25** Mannheim hauptpostlagernd. 5250

2 Vorderplätze,

Parterreloge Proscenium, Abonnement D, sind abzugeb. — Gefl. Anfr. u. Nr. 5184 an die Exped.

Sperrsitz (D) auf einige Monate abzugeben. 5230

Näheres zwischen 9—11 Uhr zu erfr. D 6, 7/8, 3. St.

Buchhalter

bilanzsicher, System gleich, sucht für einige Stunden Beschäftigung. Off. u. Nr 5183 a. d. Exp.

Jg. **Kaufmann,** gewissenh. Buchhalter, flotter franz.-ital. Korrespondent, sucht **Nebenbeschäftigung.** Disponibel zwischen 1 u. 2 und abends n. 8 Uhr. Gefl. Off. u. Nr. 4988 an die Exped. erbeten. 4988

Weibliches u. männliches

Malermodell

gesucht. — Vorstellen zwischen 10—12 Uhr, A 4, 5, parterre, Hofeingang. 5185

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. — Off. u. Nr. 5175 an die Exp. d. Bl.

Wer flopft u. flickt Wäsche u. Strümpfe. Offert. unt. Nr. 5225 an die Exped. 5225

Damen

finden streng diskrete Aufnahme. Kein Heimbericht. Arztanweisung. Auf Wunsch **schmerzlose Entbindung.** Herrliche Aussicht mit Garten u. Terrassen. 5453

Frau Renkel,
beeid. Hebamme,
Lützowstraße Nr. 1, III.,
Frankfurt a. M.
Telephon 8043.

Beste Bettenfüllung

sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen

Monopoldaunen

(gesetzl. geschützt) Pfund M. 2.85 3—4 Pfund genügt f. gr. Oberbett. Versand geg. Nachn. Verpackung frei.

Gustav Lustig
Berlin S. 3. Prinzenstr. 61
Grösstes Bettfedern-Spezial-Geschäft Deutschlands.

4313

Schlafstellen

C 8, 14 2. St., Seitenbau, **beff. Schlafstelle** an Herren oder Fräulein zu verm. 5269

A. Kaufmann

Heidelberg.
Accumulatoren - Giesserei
Elektrische Licht- u. Kraft-Centralen. Ia. Referenzen.

Geldverkehr.

Geld in jeder Höhe und für Jedermann ev. ohne Bürgschaft, **Hentschel & Co., Cassel,** gerichtlich eingetr. Firma. 2412

Welche edeldenkende Dame oder Herr leiht ein. mng. Mann **4000 Mk.** zum Studium geg. Bürgschaft und Lebensversicherungsabschluß. Off. unter Nr. 5021 an die Exped. ds. Bl.

Gelder

zur 1. u. 2. Stelle, auch auf ländl. Objekte, industr. Anlagen und Hotels unt. günst. Beding. vern., prompt M.-Leig. Langstr. 35, 2 St. [9281

M. 70—75,000

auf einen oder zwei Posten à 4% auf 1a. Objekte per **Mitte Oktober** d. Js. auszuleihen. Off. unt. Nr. 5181 an die Expedition.

Darlehen

streng diskret und reel, erl. ehrl. Leute. Ratenrückzahlung. Adresse und No. 40153 an die Exped. ds. Bl.

1. Hypotheken zu 4% auszuleihen bis 70% der Schätzung. Offerten unter R. W. 275 postlagernd Mannheim. 5247

Ankauf.

Zahle hohe Preise

für gebr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel. Komme auf Wunsch in's Haus. 4872

F. Bauer, G 4, 1.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter größerer eiserner Geld- oder Aktenschrank. Offerten unter Nr. 61568 an die Exped. dieses Blattes.

Ein Schalterverschlag,

4—5 m lang für Bureauzwecke zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5199 an die Expedition.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194
Georg Dambach, T 2, 22.

Getragene **Kleider, Stiefel, Möbel** und **Pfandscheine** kauft u. verk. **P. Haas,** M 4, 8, part. 2421

Ankauf von **Lampen** und **Metallen** bei 35412
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Möbel, ganze Haushaltungen

kauft Auktionat. **Cohen,** T 4, 2. 2446

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 35123
Böhler, G 5, 10.

Gebr. Pianino wird gesucht.
Off. u. No. 20692 a. d. Exped.

Verkauf.

Beabsichtigen Sie

Ihr Haus, Grundstück, Geschäft, Gasthof, Villa, Fabrik

rasch zu verkaufen

oder suchen Sie kapitalkräftigen

Teilhaber

so wollen Sie sich an untenstehende Chiffre wenden, worauf Sie mit einem erstklassigen, konkurrenzlosen Unternehmen verbunden werden.

Kein Agent! Kein Fachblatt!

Offerten unt. Nr. 29699 an die Expedition ds. Bl.

Rentenhaus

in Mannheim, Neubau in best. Lage des Lindenhofs, preiswert zu verkaufen. Ev. wird kleine Villa mit Obstgarten in Heidelberg oder Umgebung in Zahlung genommen. 40065

Gefl. Offert. unt. D. 40065 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Neuerbautes

Haus

in bester Lage der Stadt 6 1/2—7% rentierend unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 39872 an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf

Meine seit 1800 in bester Geschäftslage bestehende, sehr gut gehende, mit neuestem Kunstofen ausgestattete Brot- und Feinbäckerei, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft sofort oder später an tüchtig. Fachmann bei einer Anzahlung von 6—8000 M. zu verk.

Näheres beim Eigentümer **Friedr. Menges,** Bäckermstr., **Ludwigshafen a. Rh. Bredestraße 19.** 40084

Neues Privathaus

freistehend, mit Garten umgeben, feine Lage, wundervoll ausgestattet, unter günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen. 39987
Offerten unter Nr. 39987 an die Exped. ds. Bl.

Bäckhaus mit Metzgereieinrichtung zu verkaufen. Hochstraßel. Off. unt. Nr. 35876 an die Expedition ds. Bl.

28½ Morgen „Weingut Schwanen", 62700 Reben. 5171
Ia. Weißwein 30 Ltr. M. 12.— Ia. Rotwein 30 Ltr. M. 13.50 ferner zu 50, 60, 80 Pfg. u. 1 M. das Ltr. Mindestabnahme 30 Ltr. Ueber 100 Liter billiger. Gegen Nachn. Faß leihw. u. frko. zurückfenden. Ia. Fleischwurst, Preisliste! **Rud. Börsch, Edenkoben.**

Das Haus M 1, 10 ist unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. 39990
Näheres durch **M. Leitz, Langstraße 36.**

Grundstücks-Verkauf.

Wer kauft vereinzelte gute Aecker in Gemarkung Mannheim (zumeist Spek. Gelände) zus.

ca. 30,000 □mtr.

Günstige Bedingungen. Schriftl. Anfragen unter Nr. 40141 an die Exp.

Prima Pfälzer Weiß- u. Rotweine, Cognac, Cigarren.
39658 **J 5, 20.**

Schlafzimmer
hübsche Formen, in hell u. dunkel nußbaum, ebenso in mahagoni. Größte Auswahl, gediegene Arbeit, sehr geschmackvoll, durch günstige Abschlüsse besonders preiswert. 39789
W. Landes Söhne
Möbelfabrik
Tel. 1163. Q 5, 4.

Speise- und Wohnzimmer
bestehend: Büfett, eichen, modern, Brij-Herd nach Wahl, dazu pass. Credenz, Tisch, Stühle und Divan. Ganz gediegen gearbeitete Einrichtungen dieser Art in sehr großer Zahl aufgestellt. Sehr vorteilhafte Offerte.

Große Auswahl in
Herrenzimmer
in fein bearbeitetem Eichenholz, sowie sehr geschmackvolle
Salons
in mahagoni und nußbaum.
Unerreicht große Auswahl in
Küchen
komplett von Mk. 85.— an.

Gebrauchte und neue 5000
Pianinos
vorrät., kleine Anz., auch in verm. nur Firma Dreimer, Ludwigshafen)

Pianinos
einige gebrauchte, billig zu verkaufen. 39669
Scharf & Hank, C 4, 4.

Dienstmädchen-Kleider
für u. fertig in Druckkattun, Baumwolle, Siamosen von **3.50** an.
Ludw. Feist, F 2, 8.

Sehr schönes, neues Schild, passend für Cigarrengeschäft, billig zu verkaufen. 40060
N 3, 11, 4 Treppen.

Ausstattungen
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
am 65414
vorteilhaftesten
bei
Frd. Rötter
Mannheims größt. Möbel- und Betten-Geschäft
H 5, 1—4 u. 22
Jungbuschstraße.
Elektrische Haltestelle Apollotheater.
Telephon 1361.

Neue Injektionsspritze, neuer 4räderig. Federwagen, Leitern, Sattler-Nähmaschine sehr billig zu verkaufen. 5208
Görlitz, U 1, 14.

Wegen Umzug zu verkaufen:
1 Herd
1 Regulierofen.
5190 **Riedfeldstr. 22,** 2. St.

Gut erhaltenes Fahrrad
umständehalber f. M. 30 z. v. 4781 **Kleinfeldstr. 16,** 3. St. l.

Abbruch, S 4, 16,
Ziegel, Fenster, Türen rc. billigst zu verkaufen. 38982

1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, 1 Nachttischchen, sowie 2 Oberbetten, wegzugshalb. preiswert zu verkaufen. 5165
Näheres **H 7, 18,** 2. St.

Tafelzwetschgen und Tafeläpfel
prima Qualitäts-Bodenseeobst, aromatisch und saftig, verwertet zu den Tagespreisen.
Obstverwertungs Genossenschaft
Ueberlingen a. Bodensee.
Kleinere Aufträge nehmen außerdem entgegen: **das Getreidebureau in Mannheim, Binnenhafenstraße 9.** 2132

Sägemehl
Sack- und Fuhrweise geben ab
Huth & Cie.
Mannheim-Industriehafen
Inselstr. 3. 40021

Sicily-Camera,
13×18 m. Anastigmat-Objektiv, wie neu, und ein feiner Zimmerstutzen. 40110
P 4, 9, 2. Stock.

Junge rassereine **Zwergdackel** zu verkaufen. 4998
Näh. **Lameystr. 20,** Souterr.

Junge **Airedaler Terrier** (Kriegshund) von guter Abstammung, **preiswert** zu verkaufen. 5096
Rheinhäuserstraße 11a, 2. St. rechts.

Kiesbaggerei.
Ein Elevator auf 2 eisernen Schiffen, 1899 erbaut, mit Lokomobilbetrieb, 18 HP., 7 Std. Tagesleistung ca. 700 cbm. Ferner ein eis. **Elevatornachen,** ca. 40 cbm und 2 holzerne ca. 22 Ladefähigkeit billig zu verk.
Mürmann & Co.,
Wesel. 40140

Landauer, sow. zweispän. stilvergl. Gesch. zu bestem Zust. **Coupe** zu verkaufen.
Lorenz Schütz
40149 **R 3, 12**

Zu verkaufen eine 8 Mon. a. **Hündin** (Dackel), ächte Rasse. 40158
Augartenstr. 68, Seitb.

Stellen finden.

Offene Stellen im Baugewerbe
finden Sie in der in **Stuttgart** erscheinenden 5256
Bauzeitung für Württemberg Baden, Hessen, Elsaß-Lothr.
Verlangen Sie die neueste No. gratis vom Verlag.

Sofort und Oktober.
5 Techniker, 18—2000 Mark.
5 Kontoristen, 2 Schreiber.
5 Buchhalter, 16—2400 M.
3 Korrespondenten.
2 Expedienten.
3 Magazinierg.
4 Buchhalterinnen.
1 Filialleiterin.
5 Kontoristinnen.
6 Kommis für Lager u. Büro.
2 Kassenboten. 5261
Bureau-Verband „Reform".
R 7, 13, part.

Zugreifen!
Wer Erwerb sucht, wer Nebenerwerb wünscht, wer nach selbständiger Existenz trachtet, wer Geld verdienen will, schreibe **sofort** eine Postkarte an **Fallnicht's Laboratorium, G. m. b. H., Eidelstedt II bei Hamburg** und verlange Gratiszusendung eines illustr. Kataloges. „Meine Existenz verdanke ich Ihnen." Ig. M. in A.: „Bedaure, Ihre wert. Adresse nicht schon früher erfahren zu haben." F. L. in W. Aehnliche Kundgebungen tausende.

M. 50.— Wochenlohn
oder 50—60%, Provision erhält jeder, der die Vertretung von Aluminium-Waren übern. Branchekenntnisse nicht erforderl. 2424
L. Klöckner, Schach-Wechselwald.

Als
Direktions-Inspektor
für Rheinpfalz (Haftpflicht-, Feuer- und div. Nebenbranchen) findet tüchtiger, strebsamer Herr dauernde, gutbezahlte Stellung bei erster deutscher Versicherungsgesellschaft mit Beamtenpensionskasse. 40014
Ausführliche Offerten erbeten unter „Versicherung 2000", Hauptpostlagernd Ludwigshafen am Rhein.

Reisender
für guten Artikel für Stadt u. Umgegend, vorerst geg. reichliche Provision, sofort gesucht, später feste Anstellung. 5186
Gefl. Offerten erbeten unt. Nr. 5186 an die Exped. d. Bl.

Hilfskassierer
für Sonntags gegen gute Bezahlung gesucht. Offert. unt. Nr. 5230 an die Exped. 5230

Zuverlässiger Bureaudiener
auf 1. Oktober gesucht.
Offerten unter Nr. 5242 an die Exped. d. Bl. 5242

Sofort gesucht durchaus selbständiger
Techniker
abgeschlossene Baugewerkschulbildung. Gehalt 150—200 Mk. Stellung dauernd.
Offerten an 40144
Baum & Schaefer,
L 15, 15.

2 Herren eleg. gekleidet u. gew. im Umgang mit besseren Privatrn finden sof. lohnende Beschäftigung. Sehr ehrenwerte Sache und für Herren besserer Stände vorzüglich geeignet. Melden Sonntag 8—11 Uhr. **P 6, 12—13** 1. Etage Matz. 5246

Prima
Reisender
auf militärisch. Werk. Reisende, auch Frauen auf vorzügliche Werke; neben höchster Provision Gewinnanteil. Offerten unter F. E. 895 an die Exp. d. Bl. 5210

Tüchtige Flaschner und Kupferschmiede
auf Bierkühlap., Badewannen und Oefen für dauernde Arbeit bei hoh. Lohn ges.
Jos. Blank
G. m. b. H. 40137
Heidelberg

Tüchtige
Möbelschreiner
auf polierte und weiße Arbeit, erhalten dauernd Beschäftigung. 5448
A. Mager Sohn.
Möbelfabrik, Speyer a. Rh.

Reisedamen.
Tüchtige, redegewandte Damen, nicht unter 25 Jahren, zum Besuche von Privat-Kundschaft sucht bei hohem Einkommen 2397
Herforder Corsettfabrik,
A. Strassor & Cie., Herford i. W.
Offerten mit Bild erbeten.

Tüchtiger
Materialien-Ausgeber
welcher schon längere Zeit in größerer Maschinenfabrik und Eisenkonstruktionswerkstätte selbständig tätig war, sofort
gesucht.
Offerte mit Lohnansprüchen an 40100
Guilleaume-Werke, G. m. b. H.
Neustadt a. d. H.

Ein bei Brauereien u. Weinkellereien gut eingeführter Herr zum Vertrieb eines gesetzlich geschützten Gebrauchsartikels gesucht. Lohnender Verdienst.
Off. unt. Nr. 40099 an die Exped. ds. Bl.

Perfekte Herrschaftsköchin gegen hoh. Lohn, gew. Zimmermädchen, Allein- und jüng. Mädchen, Köch. in eine Pension (60 Mk. p. Mon.) sof. und 1. Okt. ges. 5204
Stellenb. Mühlenkel, R 4, 3.

Ladnerin für Metzgerei sucht Stelle. Kell. Vermiet.-Bureau **Q 4, 17. Bürkel Q 4, 17.**

Mädchen.
15/16-jähriges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Zu melden von 3—4 Uhr nachmittags. 40166
Rosengartenstraße 34,
2 Treppen rechts.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Colonialwaren- oder Delikatessen-Branche zur Führung von Kaffee-Spezialgeschäften per sofort oder später 60143

gesucht.

Bewerberinnen müssen an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können.
Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an das
Hamburger Kaffee-Import-Geschäft
Emil Tengelmann, Heilbronn a. N.

Gesucht
wird per sofort oder später ein **jüngerer Mann,** mit hübscher Handschrift für das Direktionsbureau einer hies. Versicherungsgesellschaft.
Offerten mit Angaben der Gehaltsanspr. u. Nr. 40069 an die Expedition ds. Bl.

25—30 tüchtige Maurer
gesucht an Baustelle Hildebrand'sche Mühle. 40133
Werle & Hartmann.

Tüchtiger, solider
Bursche
sofort gesucht. 39415
Näheres in der Expedition.

Schulentlassener Junge als
Laufbursche gesucht.
Rheinische Siemens-Schuckertwerke
Friedrichsplatz 9. 40128

Jüngeren
Hausbursehen
sofort gesucht. 5258
Wilhelm Eigen
S 1, 6.

Tüchtige 40115
Anlegerinnen
gegen M. 10.— Wochenlohn sucht zum sofortig. Eintritt
Julius Jahl
Chromolith. Kunstanstalt.

Schuhbranche.
Gesucht nach auswärts in großes Geschäft
2 tüchtige, erste Verkäuferinnen
gegen hohes Salair. Gefl. Off. unt. X. Y. Z. No. 40054 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes, musikalisches
Fräulein
möglichst Lehrerin, zu einem 9jährigen Jungen i. nachmittags **gesucht.**
Offerten unter No. 40154 an die Expedition dieses Blattes.

Frauen
f. leichte Arbeit d. gut. Bezahl. ges. Zu melden v. 8—10 u. 2—4 Uhr Collinistraße 24 part.

Tüchtige erste
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Kurzwaren
Strumpfwaren
und Manufakturwaren
per **1. Oktober gesucht.**
Gründliche Branchekenntnisse notwendig.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photogr. und Gehaltsanspr. erbeten.
Warenhaus
Geschwister Mayer
Weinheim (Baden).

Contoristin
perfekt in Stenographie (Stolze-Schrey) und Post-Schreibmaschine gesucht.
Offert. unt. Nr. 39659 an die Expedition d. Bl.

Gesucht per sofort eventl. per 1. Oktober perfekte
Stenotypistin
die schon im Bureau tätig war. Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsangabe unter Nr. 5241 a. d. Exp. d. Bl. 5241

Schreibmaschinen-Fräulein
sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 40159 an die Exped. d. Bl.

Fleißiges, braves **Mädchen** per sofort gesucht. 5263
Fischel, B 3, 1, part.

Eine tüchtige
Stenographin und Maschinenschreiberin
auf ein Anwaltsbureau gesucht.
Offerten u. Nr. 40134 an die Expedition ds. Blattes.

Nähmaschinen-Näherinnen
gesucht. 40047
Rheinische Schuhfabrik
Langstraße 23/27.

Tücht. 1. Arbeiterin, tücht. 2. Arbeiterin, 1 Lehrmädchen für Putz sofort gesucht.
Geschwister Schrag,
N 3, 7/8. 39965

Modes
tüchtige Arbeiterin zum selbständ. garnieren sofort gesucht. 5257
Lina Kaufmann, F 2, 11

Fräul. für ein größeres Cigarrengeschäft als **Verkäuferin** gesucht. Angebote unt. Nr. 5208 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. Rockarbeiterinnen ges.
5119) **Q 7, 15,** part.

Junges Mädchen mit guten Schulkenntnissen tagsüber zu Kindern ges. Offert. u. L. M. 40089 an die Exped. 40089

Personal jeder Art
für Hotel, Restaurant und Private, für hier und auswärts, sucht und empfiehlt 37872
Bureau Eipper, T 1, 15.
Telephon 3247.

Bess. Personal
für hier u. auswärts sucht u. empfiehlt **Beck-Redinger, P 4, 15.** 35497

Junges, kräft. Mädchen vom Lande zu zwei Leuten in Dienst gesucht. 4866
Collinistr. 22, 3. Stock.

Ein junges, ordentlich. Mädchen bei guter Bezahlung zu kindert. Familie baldigst ges.
Kirchenstr. 14, 3 Tr. 5207

Tücht. Mädchen mit gutem Zeugnis, das kochen kann, p. 1. Okt. zu kl. Fam. ges. 5011
R 7, 28, 2. St.

Wegen Heirat d. jetzig. Mädchens ein solches, das etwas kochen kann, fleißig u. solide ist, in best. kl. Familie ges. hoh. Lohn gesucht. Friedrichsring 32, 2 Tr., Roth. 5166

Mädchen
z. Kaffeebelesen ges. **B 7, 4.** 5138

Ein braves, fleißiges
Mädchen
tagsüber sofort gesucht.
40084 **C 1, 16,** 3 Tr.

Ein jüngeres Mädchen
zu einem kleinen Kinde ges.
Näheres **D 6, 1.** 5128

Braves, fleißiges Mädchen
mit Zeugnissen für häusl. Arbeit per 1. Okt. zu kl. Familie ges. 5198
Näh. **H 3, 19/20** 2. St., **Mäder.**

Ein **Mädchen für Alles** gegen hohen Lohn und ein jüngeres **Kindermädchen** gesucht. 5214
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Tüchtiges Mädchen, das schon gedient hat, gesucht.
5245 **Rheinstraße 5,** 3. St.

Jüngeres Mädchen tagsüber für häusliche Arbeit gesucht. 5244
Charlottenstraße 6, IV r.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit für sofort oder 15. Sept. gegen guten Lohn gesucht. 5233
Zu erfr. **Beethovenstraße 22,** III rechts.

Ordentliches Mädchen od. eine unabhängige Frau, welche etwas nähen kann tagsüber zu einem Kinde gesucht. 40157
Tullastraße 16, 4. St.

Ein bess. Mädchen
in eine kleine Familie, das etwas kochen kann und sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, gesucht. 40161
Stefanienpromenade 6
2. Stock.

Solid. Mädchen
sofort gesucht. 5027
E. Meier, Beilstraße 1.

Perf. u. bürg. Köchinnen, Alleinmädch., 1. u. 2. Zimmermädch., Kindermädch., Kinderfräul., Kinderfrau, Erzieherin, Büffetfrl., Hotelzimmermädch. auf sof. u. 1. Okt. in nur erste Häuser gesucht. Aeltere perf. Köchin sucht Stelle auf 1. Okt. nach Wiesbaden in feines ruh. Haus. **Bureau Engel,** R 4, 7, Tel. 3712. 5157

Bessere Dienstmädchen
sucht und empfiehlt auf 15. Sept. u. 1. Okt. für erste Häuf.
Bureau Apfel, 40107
H 1, 17, 2. St., am Marktpl.

Dienstmädchen gesucht.
5085 **C 3, 2,** part.

Gesucht
auf 1. Oktober ein **Hausmädchen,** ferner ein Mädchen, welches im Weißnähen, Flicken u. Stopfen tüchtig ist und etwas Hausarbeit übernimmt. Eintritt: 1. Oktober oder früher. 5080
Näheres bei der **Verwaltung des Wespinstifts,** Seckenheimerstraße 45.

Ein Mädchen
tagsüber gesucht. 5186
Zu erfragen zwischen 2—3 Uhr nachmittags **B 2, 14,** 1 Treppe.

Mädchen
für die Küche bis **1. September** gesucht. 39037
Näheres in der Expedition

Ordentliches Mädchen bei guter Behandlung und Lohn sofort gesucht. 5134
L 10, 8.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
39679 **D 1, 3,** III.

Frau gesucht, eine unabhängige für eine Monatsstelle. 40147
Zu erfr. **Friedrichstr. 20,** 2. St.

Reinliche Monatsfrau
gesucht. **K 2, 19,** 2. St. rechts. 5218

Lehrmädchen.

Ein Lehrmädchen
für Schuhwarengeschäft ges.
Herm. Cramer, Meerfeldstraße 27. 5050

Lehrlingsgesuche

Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
in Möbelschreinerei gesucht.
Bernhard Müller,
Waldstadtstraße 50. 40098

Lehrling
gesucht. 39781
N 3, 10.

Lehrlings-Gesuch.
Einem strebsamen, jungen **Mann** ist Gelegenheit geboten sich in den kaufmännischen Fächern auszubilden. Bei zufriedenstellender Leistung erhält derselbe nach 4 Monaten Vergütung. 39815
Benzinwerke Rhenania
G. m. b. H.,
Ludwigshafen a. Rh.

Engros-Geschäft nicht zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Offerten unter Nr. 39965 an die Exped. d. Bl.

Stellen suchen.

Perf. Herrschafts-, bürg. Köchinn. Haus-, Zim.- u. Kindermädch. such. u. find. d. best. Stellen d. 5241
Frau Hartmann, G 6, 2, 2. St.

Tüchtiger, erfahrener **Kaufmann,** Mitte 30er, sucht per sofort Stellung eventl. als **Magazinverwalter, Aufseher** etc. Ansprüche bescheiden.
Offerten unter Nr. 5235 an die Exped. 5235

Junger Mann,
22 Jahr alt, der mit rin. u. dopp. Buchführung, Stenographie und sonstigen Arbeiten vertraut ist, sucht per 1. Oktober Stellung.
Gefl. Off. unter No. 5232 an die Expedition d. Bl. erb.

Weinreisender mit großer Kundschaft sucht die **Vertretung** einer zusagenden **Weingroßhandl.** für Mannheim und Umgebung gegen Fixum und Prov. Off. unt. Nr. 40114 an die Exped.

Reiteres, braves Mädchen sucht Stelle als **Haushälterin** zu einzelnem Herrn. 5140
Rheindammstraße 16, 4. St. links.

Für junges Mädchen aus guter Familie wird **Lehrstelle** gesucht, Schweinemetzgerei od. Delikatessengeschäft. 5126
Offerten unter Nr. 5126 an die Exped. ds. Bl.

Fräulein sucht Stelle zu größ. Kindern od. einz. Dame. Off. an C. W. W. M. 1906 postlag. 5163

Gebild. Fräul., Rheinländerin, 21 J., sucht Nachmittags-Stellg. als Gesellschafterin oder zur **Beaufsichtigung von Kindern.** Könnte dieselben auch im Klavierspiel unterrichten. — Gefl. Off. u. Nr. 5053 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Mietgesuche.

Einzelner Herr sucht bis 1. Oktober 140095
2 Zimmer ev. mit Küche
im Abschluß in ruhig. Hause.
Offerten mit Preisang. unt. Nr. 40095 an die Exped. erb.

Werkstatt mit oder ohne Wohnung zwischen Keppler-, Kleinfeld-, Schwetzinger- und Seckenheimerstr. gesucht. 5154
Näh. **Augartenstr. 79,** part.

Herr sucht fein möbliertes Zimmer, eventuell 2 mit separatem Eingang in ruhiger, vornehmer Lage. Offerten unter Nr. 5174 an die Exped. ds. Bl.

Ein groß. od. 2 kleine unmöb. Zim. ev. mit Küche von anständ. Dame in gutem Hause gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. 5191 an die Exped. dieses Blattes.

Kleiner Laden in guter Geschäftslage gesucht. 5084
Ausführ. Offerten unter Nr. 5084 an die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zimmer, (Lindenhof) gesucht. Separat bevorzugt. Off. mit Preis unter Nr. 5223 an die Expedition ds. Blattes.

Zu 1. Oktober geschmackvoll **möbliertes Zimmer** mit bequemen Eingang von besserem Herrn (Beamten) zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 5220 an die Exped. 5220

Ein leeres Zimmer
mit ein Mann allein i. Nähe v. Wasserturm. Off. m. Preisang. u. Nr. 5253 a. d. Exp. ds. Bl.

Magazine.

G 7 11—14
1 Parterrezimmer als Magazin sofort zu vermieten. 39917
Näheres II. Stock.

Schwetzingerstr. 64.
Helle, geräumige Werkstatt, auch als Magazin geeignet, ist per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei Frau **Rimbach,** 2. Stock. 5111

Färberei Kramer
Inhaber ⊛ **Hoflieferant** ⊛ L. Kramer
liefert **anerkannt tadellose Arbeit** in der kürzesten Zeit.
Färberei und chem. Waschanstalt
für Damen- u. Herren-Garderoben jeder Art, für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen usw., für Kravatten, Handschuhe, gest. Deckchen.
Strauss-Federn-Färberei, Reinigung und Kräuselung. Appretur- und Dekatur-Anstalt. Plissée-Brennerei. Polstermöbel-Reinigung. Teppich-Entstaubung.
Tel. 210 **Mannheim** Tel. 210
Fabrik am Platze! 66026
Läden in Mannheim:
C 1, 7 — P 7, 14a — S 1, 7
Jungbuschstrasse 2. — Bismarckplatz 15|17.
Auf Wunsch persönliche Rücksprache.

Engelhorn & Sturm
Strohmarkt
Grösstes Spezialgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung.
Empfehlen zum
Beginn der Schule
Anzüge aus Loden und Melton etc.
in vielen Façons
von Mk. 5.— an
Pelerinen aus Strichloden
von Mk. 5.— an
Paletots und Pyjacks
von Mk. 7.— an
Eine Partie Knaben-Hosen
aus Resten angefertigt
von Mk. 2.— an 62599

Nächste Woche 3 grosse Ziehungen!

Bad. Jubiläumslotterie
11. September 1906

Frankf. Pferdelotterie
12. September 1906

Flottenvereinslotterie
14./15. Septbr. 1906
Bar Geld

Ein Los für 2 Ziehungen ohne Nachzahlung gültig.
Lose à 1 Mark sind noch zu haben bei: 66191
Adrian Schmitt, Lotteriegeschäft, R 4, 10

Sonntags von 11–3 Uhr geöffnet.

Fragen Sie

wen Sie wollen, ein jeder wird es Ihnen sagen, dass das
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Mannheim, D 5, 7, p., I., II., III.
an Grösse u. Leistungsfähigkeit allen bei weitem voran ist. Die Reellität u. Kulanz der Firma **Fuchs** ist stadtbekannt u. bietet jedermann Vorteile, wie solche von niemandem angenehmer geboten werden können. — Auf
allerleichteste Teilzahlung
erhalten Sie bei mir

Möbel für	98 M.	Anz. 8 M.	wöch. Abz.	1 M.
Möbel „	195 „	„ 18 „	„ „	2 „
Möbel „	295 „	„ 27 „	„ „	2.50 „

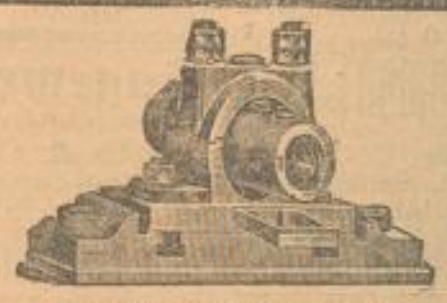
einzelne Möbelstücke Anzahlung Mk. 2.—
Bessere Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen. 66190

Kinder- u. Sportwagen	Anzahlung Mk.	2.—
1 Anzug Serie I	Anzahlung Mk.	3.—
1 Anzug Serie II	Anzahlung Mk.	5.—
1 Anzug Serie III	Anzahlung Mk.	8.—
1 Damen-Jackett	Anzahlung Mk.	3.—
1 Damen-Mantel	Anzahlung Mk.	4.—
1 Damen-Kleid	Anzahlung Mk.	5.—

Manufaktur- u. Schuhwaren, Uhren etc.
Kredit nach auswärts.

Zinkos-Holzschnitte-Autos
Clichées
für alle Branchen
Sachs & Co., Mannheim
Erste Auszeichnungen: Ehrendiplom & goldene Medaillen
Fernsprecher 219.
64738

Weit und breit
Lederglanz-Crême
Nigrin
Gibt ohne Mühe eleganten Spiegelglanz.
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen
ist besseres nicht zu finden!
1606*



Grosses Lager in:
Stehlagern mit Ringschmierung
Hängelagern mit Ringschmierung
Wandlagern mit Ringschmierung
Dieselben auch in Selters System.
Comprimierte blanke Wellen
von 50 bis 100 mm Durchmesser
Kuppelungen, Mauerkasten, ein- u. zweiteilige **Riemenscheiben, Seilscheiben, Stellringe, Stufenscheiben, Vorgelege**
sofort lieferbar.
Leopold Schneider & Sohn
F 7, 32 Telephon 90.
63131

Trauerbriefe liefert bei schnellster Anfertigung Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

G 7, 17
parterre, 3 Räume für **Werkstatt oder Magazin** nebst Keller zu vermieten. 38337
Näheres bei **Landritter.**

Läden

Bekanntmachung.
Der im Erdgeschoß des städtischen Gebäudes, L 2, 9 an der Bahnhofstraße liegende Laden mit 2 Nebenräumen ist zu vermieten.
Auskunft wird im Zimmer 9 unterfertigten Amtes erteilt.
Mannheim, 28. Dez. 1905.
Städt. Hochbauamt:
Perrey. 30000/333

Laden, D 2, 8
mit 2 Schaufenstern per bald oder später zu vermieten.
Näheres daselbst. 38617

L 8, 5 schöner Laden mit 2 anstoßend. Zim., Küche u. Zubehör zu vermieten. Näheres L 4, 3. 5196

P 7, 18 ein Laden mit 3 Nebenräumen für **Lebensmittel und Flaschenbier** sehr geeignet; näheres bei **Rechtsanwalt Mössinger, D 1, 7/8.** 39608

Laden mit anstoßend. Zimmer, in erster Geschäftslage sofort zu vermieten. Preis M. 2200.—. Näheres durch **B. Tannenbaum,** P 5, 12, Liegenschafts-Agentur.

Laden
in bester Konsumlage Ludwigshafens zu vermieten. 37848
Oggersheimerstr. 351.

Laden
Kleinerer, in bester Lage der Kunststraße, zu vermieten. 35560
Näheres Expedition.

Colonialwaren-Geschäft
welches sich auch sehr für **Delikatessen** eignet, Ia. Lage, in sehr lebhafter kleiner Fabrikstadt zu vermieten, ebendaselbst auch geräumiger Laden abzugeben.
Offerten unter Nr. 39483 an die Expedition ds. Blattes.

Laden (ca. 60 qm), mit 2 Schaufenster, in der Breitestraße gelegen, zu vermieten.
Offerten unter M. B. Nr. 35659 an die Exped. ds. Bl.

Bureaux.

C 4, 8
3 zusammenhängende Parterre-Zimmer zu Bureau und Lagerzwecken sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 5356

D 6, 9|11 parterre
größere Bureauräumlichkeiten, auch für Wohnung geeignet, sowie Magazin zu verm. 6000

O 7, 21, Bureaux
mit etwas Lagerraum sofort zu vermieten. 39795

Lameystraße 20 zwei helle Zim. (Souterr.) als **Bureau od. Lager** bill. zu v. 6003

Großes schönes Bureau
in gutem Hause in unmittelbarer Nähe des Hafens am Parkring, große Zimmer mit Zubehör, unter günstigen Bedingungen per sofort oder 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Gefl. Anfragen unt. No. 61568 a. d. Expedition.

Zu vermieten.

B 2, 5 4. Stock Wohnung, 5–6 Zim. 2c. per 1. Oktober zu vermieten (oder auch 2. Stock). Näheres daselbst. 6001

B 4, 1 **Schillerplatz schöne Wohnung 7 Zim., Badezimmer und reichliches Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten.** 39946
Näheres parterre.

B 6, 1
Am Eingang zum Friedrichspark: parterre, 3 schöne Zimmer für Arzt, Rechtsanwalt oder als Bureau per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 4. Stock. 4671

C 3, 14, 2 Zim. und Küche Süd p. s. Näh. 3. St. 40148

D 3, 2 ein großes, leeres Parterrezim. per 1. Oktbr. event. früher zu verm. 39904

G 6, 17 3. St., 4 Zim. und Küche zu v. 4757

G 6, 19|20 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres Bäckerei. 4919

J 1, 7 bei Straße 2 große leere Zim., 1 private oder Bureau zu verm. 4891

J 4a, 11a schöne, abgeschl. Wohn., 2 Zim. und Küche an ruhige Leute zu v. Näheres J 4a, 11, 2. St. 4974

K 1, 12,
schöne **6 Zimmer-Wohnung,** Bad in Anlagen, 2. Stock, mit reichlichem Zubehör, in ruhigem Hause, sof. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres 4. Stock. 4883

K 2, 19 abgeschl. Wohnung, 2 Zim. und Küche, per 1. Oktober zu v. 5240

K 4, 4 3. St., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5141

L 2, 4 2 Zim. mit oder ohne Küche im Hinterhaus, für 18 M. zu vermieten. 4981

L 4, 8, 4. St., 2 Zim., Küche, Keller an ruh. Leute per 1. Okt. zu v. Näh. Rupprechtstr. 7, p. 4980

L 4, 9, 2. St. lks., **3 Mank.** m. Küche an ruh. Fam. z. v. 4980

O 5, 5, 3. St.
4 Zimmer, Küche und Badezimmer zu vermieten. 40038
Näheres im Laden.

P 1, 2 schöne **4 Zimmer-wohnung** per sofort oder später zu vermieten. 5049
Näheres im Schirmladen.

P 4, 6 4. St., Hauptwohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Zu erfrag. 2. Stock. 4883

S 1, 1 2. Stock. Hinterhaus, **Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auch zu Bürozwecken geeignet, per 15. September billigst zu vermieten. Näheres beim Hausmeister, 3. St.** 40058

U 4, 21
schöne 5 Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 4949

U 6, 29 3 Zimmer mit Zubehör, im Seitenbau, zu vermieten. 4982

Tattersallstr. 9, sch. Balkonwoh., 9 Zim. u. Zub., 1 Tr. h. od. part., 6 Zim. u. Zubeh., freie Aust., Garten b. Hause. 5227

Dalbergstraße 9, schöne 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 5238

Kirchenstr. 10 (J 8) 1 und 2 Zim.-Wohng. u. Zub. zu verm. Näh. 4. St. lks. 5001

Luisenring 60.
4 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 40030
Zu erfr. **Luisenring 61, Bureau.**

Meerfeldstraße 54, 4. Stock, 3 Zimmer und Küche an ruh., kinderlose Leute per 1. Okt. z. verm. Näh. part. 4900

Parkring
große herrschaftl. Wohnung mit allem Zubehör zu verm.
Anfragen unt. Nr. 61563 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Parkring 31
2 eleg. neu ausgest. Wohng., 1. Stock: 5 große, 1 kleiner u. 2 Entresolzim. nebst Badez., 4. Stock: 5 große Zim. nebst all. Zubeh. p. sofort zu verm.
Näheres zu erfr. Bureau im Hof. 39527

Neuban Rheinvillenstr. 24
schönste Lage, sind per Oktober 5-Zimmer-Wohnungen, Bad und Mansardzim. elegant ausgestattet, zu vermieten. 40027
Näh. **Rheindammstraße 33, Schlupp.**

Rheinvillenstraße 7, schöne 4—5 Zimmerwohnung, Küche, Bad etc. zu verm. 5122

Rheindammstr. 94
eine schöne elegante 2 Zimmer-Wohnung mit Bad, auf 1. Okt. zu vermieten. 40145
Näheres **Elfenstraße 47a.**

Rosengartenstraße 18, Hinterhaus, 2. Stock, schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Vorderhause daselbst, parterre. 39091

Rheinhäuserstr. 15
part., neues Haus, 2 Z., 1 Bad, 1 Küche p. 1. Okt. Näheres b. 40077 **Beckmann, P 2, 6.**

Riedfeldstr. 22
4 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 40071

Schanzenstr. 9a, (J 8)
schöne **3 Zimmer-Wohnung** m. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 40111

Schwetzingerstraße 98,
2 Zimmer u. Küche in ruhig. Hause zu verm. 5290
Näheres 3. Stock.

Auf Oktober nach dem **Friedrichsring** schöne abgeschl. **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Mansardkammer 2c. an kleine ruhige Familie zu vermieten.
Gefl. Anfragen unter F. 39902 an die Exped. d. Bl.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Aussicht nach dem Rhein, zu vermieten. 39208
Näh. **Gramlich, Rheinpark.**

Schöne geräumige Wohnung
4. Stock mit 2 Zimmern, Küche, Kammer, sowie allem Zubehör per sofort zu vermieten. 36142
Näheres **G 7, 38,** 2. Stock.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 40150
Näheres **Waldhofstraße 26,** 3. Stock.

Möbl. Zimmer.

B 4, 16 fein möbl. Zimmer zu verm. 40095

B 6, 10|11
eine Treppe, ein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 40113

B 6, 21 Nähe Friedrichsp., hübsch möbl. Part.-Zim. per 1. Oktbr. zu v. 4959

B 7, 15 1 Treppe Sohn u. Schlafzimmer fein möbliert eventl. mit Klavier per 1. Okt. od. 1. Nov. zu ver. 6000

C 1, 9, 3 Tr., 1 gut möbl. gr. Eck. m. 2 beil. Frtn. sof. z. v. 5001

C 2, 9 Einfach möbl. Zimm. zu vermieten. 4729

C 3, 19 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 5168

C 4, 1 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 5049
Näh. 1 Tr. links.

C 4, 14 part., möbl. Zim. sofort zu v. 5043

D 3, 2
3 Tr., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu v. 5002

D 3, 13 1 Tr., möbl. Zim. zu vermieten. 4868

E 6, 8 Schlafst., möbl. Zim. mit u. ohne Kost zu vermieten. 5143

E 7, 15b 2 Tr., möbl. Bettstellen. zu v. 4969

F 2, 5 2 Tr., möbl. Zim. sof. od. 1. Okt. z. v. 5022

G 4, 7 2 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu v. 5083

G 6, 1 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 5100

G 7, 19 2. Stock, gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 4902

G 7, 37 3 Stock, ein möbl. Zim. an bess. Herr zu vermieten. 5147

J 4a, 11 3. St., möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 4984

K 3, 29 4. Stock, gut möbl. Zim. billig z. v. 5000

K 4, 4 3. St., 2 schön möbl. Zim. zu verm. 5142

L 2, 5 3 Trepp., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 4605

L 4, 8 ein gut möbl. Part.-Zimmer zu v. 5237

L 12, 4 2 Trepp., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 4829

L 14, 8 2 Tr., gut möbl. Z. z. 1. Oktbr. zu verm. 5000

M 4, 1 II., schön möbl. Zim. sof. zu verm. 5205

N 2, 9b 2 Tr., gr. fein möbl. Zim. sof. z. v. 5180

N 2, 9a 3 Tr., schön möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 5124

N 3, 11 3 Tr., ein schön möbl. Zim. zu verm. 5055

N 3, 13b 3 Tr. r., fein möbl. Zim. m. 2 Betten an bes. Herren od. Damen zu v. 5003

N 4, 7 parterre, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit sep. Eing. sofort zu v. 5248

P 4, 2 3 Tr., möbl. Zim. sof. oder spät. zu v. 4956

P 6, 19, 3. Stock
fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 5000

P 7, 20, Heidelbergerstr.
2 Treppen, gut möbl. Zimmer, event. mit Pension zu v. 5231

Q 2, 17 1 Tr. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** evtl. auch getrennt, so. zu verm. 5018

Q 2, 19/20, 3 Tr., l., 1 od. 2 möbl. Zim. zu verm. 5144

Q 2, 23 III., 2 bis 3 elegant möbl. Zimmer, Nähe Paradepl., sofort zu verm. 4975

S 2, 2 2 Trep. schön möbl. Zimmer bei ruhiger Familie per sof. zu verm. 5001

S 5, 4a
part., gut möbl. Zimmer mit Klavier an einen solchen Herrn bis 1. Oktober zu verm. 5131

S 6, 28 4 Treppen, möbl. Zimmer m. Pens. billig z. v. Näh. 1 Treppe. 40003

T 2, 16 1 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu v. 39963

T 4, 12 1 Tr., möbl. Zim. sofort zu v. 40131

T 6, 26 3. Stock, vis-à-vis Tennisplatz, ein schön möbl. Zim. evtl. zwei mit Klavierbenutzung sof. zu v. 5096

U 2, 1a 3 Tr., gut m. möbliert. Zimmer zu vermieten. 5000

U 3, 24 2 Tr., fein möbl. Zim., evtl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 39013

U 4, 9 Nähe Panorama, 2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5107

U 6, 13 Friedrichsr., 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 4418

Böckstraße 10, 3. Stock, ein möbliert. Zimmer sof. z. v. 4969

Hebelstr. 19 am Tennisplatz, Hochpart., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 5019

Holzstr. 1, 3 Tr., Ecke Luisenring, 1 möbl. und 1 leeres Zimmer zu vermieten. 5032

Meerfeldstraße 55, 2. St. rechts, ein fein möbl. Zimmer mit Balkon, neu eingerichtet, m. Schreibtisch an einen bess. Herrn z. v. 5172

Parkring 37b, 3 Tr., fein möbl. Zim. an bess. Herrn sof. od. spät. zu verm. 5149

Rheinvillenstraße 6 I, schön **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. 5234

Rheinvillenstr. II,
3. Stock rechts 39943
2 elegant möblierte **Zimmer,** Wohn- u. Schlafzim., ev. mit Klavier sofort zu vermieten.

Tattersallstr. 9 3. Stock links ein m. b. l. Zim. zu verm. 4987

Tattersallstr. 20, II, 1 gut möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. zu verm. 4983

Möbl. Zimmer m. Pension an Fräulein zu verm. 5229
Näh. F 4, 20.

Per sofort oder 15. September **fein möbl. Zimmer** mit sep. Eingang zu verm. 5178
Näheres G 2, 21, Laden.

Kost und Logis

J 5, 20 guten **Mittag- und Abendtisch.** 39931

Schüler hiesiger Schulen finden **Wohnung mit Pension** — Familienanschluß — bei einem Lehrer. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5004

Für **gut. Privat-Mittags- u. Abendtisch** in nächster Nähe des Bahnhofes 1—2 Herren gesucht. Näheres in der Expedition. 39112